

2021

Halbjahres- bericht

INHALT

Vorbemerkungen	3
Konzernhalbjahreslagebericht	4
Konzernhalbjahresabschluss – IFRS	19
Ergänzende Finanzinformationen	43
Allgemeine Informationen	49
Zusätzliche Informationen	50

Vorbemerkungen

Der Konzernhalbjahresbericht wurde unter Beachtung der Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 „Halbjahresberichterstattung“ (DRS 16) aufgestellt. Die Finanzdaten im Halbjahresbericht der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen haben wir, sofern sie nicht explizit als Non-IFRS-Kennzahlen gekennzeichnet sind, nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden die IFRS sowohl in ihrer vom IASB verlautbarten als auch in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung beachtet. Dies gilt nicht für Zahlen, die explizit als Non-IFRS-Zahlen bezeichnet sind. Der Abschnitt [Ergänzende Finanzinformationen](#) enthält ergänzende IFRS- und Non-IFRS-Finanzinformationen.

Der Konzernhalbjahresbericht erfüllt die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zum Konzernhalbjahresfinanzbericht und umfasst nach § 115 Abs. 2 WpHG einen Konzernhalbjahreslagebericht, einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Dieser Konzernhalbjahresbericht führt den Konzernabschluss 2020 fort, stellt bedeutende Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres 2021 dar und aktualisiert die prognoseorientierten Informationen sowie einige bedeutende nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzernlageberichts 2020. Dieser Konzernhalbjahresbericht enthält nur Halbjahreswerte, unsere Quartalszahlen sind in den Quartalsmitteilungen für das erste und zweite Quartal 2021 enthalten. Sowohl der Konzernabschluss 2020 als auch der Konzernlagebericht 2020 sind Teil unseres Integrierten Berichts 2020, der unter www.sapintegratedreport.de verfügbar ist.

Alle Informationen in diesem Konzernhalbjahresbericht sind ungeprüft, das heißt, sie wurden von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernhalbjahreslagebericht

Strategie und Geschäftsmodell

Die SAP setzt ihre Strategie und ihr Geschäftsmodell – wie im [Integrierten Bericht der SAP 2020](#) beschrieben – weiter um.

Tochterunternehmen, Akquisitionen und Veräußerungen

Börsengang von Qualtrics

Am 28. Januar 2021 wurde der Börsengang der Qualtrics International Inc. an der US-Börse NASDAQ mit der Platzierung von 12 % der Aktien erfolgreich durchgeführt. Der Zufluss an Barmitteln aus dem Börsengang belief sich auf 1.847 Mio. €, und die Minderheitenanteile am Nettovermögen waren 909 Mio. €.

Akquisitionen

Mit der Übernahme der Signavio GmbH („Signavio“), die am 5. März 2021 abgeschlossen wurde, baut die SAP ihre Funktionen für Business Process Intelligence (BPI), welche die Prozessschicht innerhalb des SAP-Portfolios darstellen, beträchtlich aus. Die Lösungen von Signavio erweitern das Lösungsangebot der SAP im Bereich Geschäftsprozessmanagement mit Funktionen für die Modellierung, Analyse und Steuerung von Prozessen. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Joint Ventures

Um unsere Kunden im Finanzdienstleistungssektor (Financial Services Industry, FSI) noch besser zu unterstützen, hat die SAP eine Vereinbarung zur Gründung eines Joint Ventures zusammen mit der deutschen Beteiligungsgesellschaft Dediq GmbH geschlossen, das nach Abschluss der Transaktion unter SAP Pionier firmieren wird. Ziel dieses Gemeinschaftsunternehmens ist es, agile Lösungen für die Finanzdienstleistungsbranche zu entwickeln, die SAP-Technologien wie SAP HANA, SAP S/4HANA, die SAP Business Technology Platform und andere als Basis nutzen. Die SAP wird bestimmte FSI-bezogene Softwarelösungen in die FSI-Geschäftseinheit einbringen und im Gegenzug eine Minderheitsbeteiligung an der neuen Gesellschaft erhalten. Der Abschluss der Transaktion wird für September 2021 erwartet.

Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Sapphire Ventures

Die SAP unterstützt Unternehmer, die führende IT-Firmen aufbauen möchten. Hierfür investieren wir in Wagniskapitalfonds, die von **Sapphire Ventures** verwaltet werden. Im zweiten Quartal stimmte der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands der Finanzierung eines neuen Sapphire-Ventures-Fonds („SAPPHIRE Ventures Fund VI“) zu. Das von SAP zugesagte Gesamtvolumen für den SAPPHIRE Ventures Fund VI beläuft sich auf 1,75 Mrd. US\$.

Steuerungssystem

Im zweiten Quartal 2021 und mit Wirkung für das Gesamtjahr 2021 haben wir unsere Non-IFRS-Definition geändert. Wir passen unsere IFRS-Kennzahlen für Umsatzerlöse nicht mehr durch die Einbeziehung der wiederkehrenden Umsatzerlöse an, die als Folge eines Fair Value Accounting für die im Rahmen von Akquisitionen übernommenen Verträge gemäß IFRS nicht berichtet werden dürfen. Die Anpassungsbeträge waren für das erste Halbjahr 2021 unwesentlich.

Damit entsprechen unsere IFRS-Umsätze nun unseren Non-IFRS-Umsätzen auf Basis aktueller Wechselkurse. Die Ergebnisse des Jahres 2020 sind anhand unserer Non-IFRS-Definition aus dem Jahr 2020 ermittelt.

Die Anpassung unserer Non-IFRS-Definition hat auch Auswirkungen auf unser Betriebsergebnis (Non-IFRS), das Ergebnis vor Steuern (Non-IFRS), das Ergebnis nach Steuern (Non-IFRS) sowie auf unsere Non-IFRS-Kennzahlen wie die operative Marge, die effektive Steuerquote und das Ergebnis je Aktie, unverwässert.

Produkte, Forschung & Entwicklung und Services

Dieser Abschnitt stellt einen Auszug der Innovationen dar, die die SAP im Bereich Produktentwicklung und Services im ersten Halbjahr 2021 herausgebracht hat. Zu den Highlights zählten die Einführung und Erweiterung unseres „Business Transformation as a Service“-Cloudangebots **Rise with SAP** sowie die zentralen Themen der größten SAP-Kundenkonferenz, der SAPPHIRE NOW. Die wichtigsten Themen der Konferenz waren unter anderem die Erweiterung des weltweit größten Geschäftsnetzwerks, Nachhaltigkeit als zentrales Element des Geschäftsmodells der SAP sowie Entwicklungen auf Basis der SAP Business Technology Platform, um unseren Kunden eine zentrale Integrations- und Erweiterungsplattform für das SAP-Portfolio und Lösungen anderer Unternehmen zu bieten.

Die Informationen in diesem Abschnitt sollen den [Integrierten Bericht der SAP 2020](#) ergänzen.

Geschäftsnetzwerk

Um unser Ziel zu verwirklichen, das weltweit größte Geschäftsnetzwerk zu bilden, haben wir im **SAP Business Network** das **Ariba Network**, das **SAP Logistics Network** und das **SAP Asset Intelligence Network** zusammengeführt. Dies wurde im Juni bei der SAPPHIRE NOW angekündigt. Das SAP Business Network soll Geschäftsprozesse für die Kooperation mit Lieferanten, die Koordination und Rückverfolgung in der Logistik sowie die Nutzung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen vereinheitlichen.

Für das SAP Business Network wurde zudem das einheitliche Handelspartnerportal vorgestellt. Ziel des Portals ist es, Handelspartnern einen ganzheitlichen Überblick über alle ihre Kundenbeziehungen und Transaktionen im Netzwerk zu bieten.

Experience Management

Im ersten Halbjahr 2021 haben wir mit dem Produkt **XM Operating System (XM/OS)** eine zentrale und sichere native Cloudplattform vorgestellt, die als Operating System für Experience-Management-Lösungen (XM) von SAP und Qualtrics fungiert. Im Bereich Qualtrics Customer XM haben wir verschiedene wichtige Angebote auf den Markt gebracht, unter anderem **Customer Care Command Center**, **Relationship Health** und **Digital Journey Optimization**. Die Angebote sollen das Arbeiten in der Zeit nach der Pandemie unterstützen. Auch im Bereich Qualtrics EmployeeXM haben wir verschiedene Lösungen vorgestellt, beispielsweise **Spotlight Insights** und **Candidate Experience**.

Als Erweiterung unseres Partnernetzes sind wir eine wichtige Partnerschaft mit ServiceNow eingegangen, um die leistungsstarken digitalen Workflows von ServiceNow mit der Experience-Management-Technologie von Qualtrics zu kombinieren.

Intelligente Suite

SAP S/4HANA

In Anerkennung des Engagements der SAP für ihre Kunden wurde SAP S/4HANA Cloud im Mai 2021 im „**Gartner Magic Quadrant for Cloud Core Financial Management Suites for Midsize, Large and Global Enterprises**“ als eine der führenden Lösungen eingestuft.

Im ersten Halbjahr 2021 stieg zudem die Zahl der SAP-S/4HANA Kunden um etwa 1.000 auf über 17.000. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einer Zunahme von 17 %.

RISE with SAP

Wie in der globalen Keynote der SAPPHERE NOW angekündigt, wurde RISE with SAP mit Funktionen für Human Experience Management (HXM) und Beschaffung ergänzt.

Darüber hinaus wurden bei der Veranstaltung auch die **RISE with SAP Transformation Packages for Industries** vorgestellt. Die Pakete konzentrieren sich auf den Handel, die Konsumgüterindustrie, die Automobilbranche, die Versorgungswirtschaft sowie den Maschinen-, Geräte- und Komponentenbau.

Personalmanagement

SAP SuccessFactors

Im ersten Halbjahr 2021 haben wir **SAP Work Zone for HR** und **SAP SuccessFactors Time Tracking** auf den Markt gebracht. Ziel dieser Lösungen ist es, Mitarbeiter und Unternehmen dabei zu unterstützen, den Arbeitsalltag zu optimieren.

Beschaffung

SAP Fieldglass

Wir haben die Lösung **SAP Fieldglass Assignment Management** vorgestellt. Sie soll Unternehmen helfen, externe Dienstleister zu verwalten, die im Rahmen bestehender Lieferantenverträge nach Bedarf beauftragt werden.

Business Technology Platform

Gemäß unserem Ziel, eine durchgängige Plattform für das intelligente Unternehmen bereitzustellen, haben wir im ersten Halbjahr 2021 wichtige Updates für die **SAP Business Technology Platform (SAP BTP)** eingeführt. Wir haben ein kostenloses Nutzungskontingent für die SAP BTP angekündigt, das SAP-Kunden seit dem 1. Juli 2021 zur Verfügung steht. Um noch mehr Flexibilität zu bieten, haben wir außerdem das neue Zahlungsmodell **Pay-As-You-Go for SAP BTP** auf dem Markt gebracht, mit dem Kunden auf Services für die SAP BTP zugreifen können, ohne vorab irgendwelche finanziellen Verpflichtungen eingehen zu müssen. Darüber hinaus haben wir das kostenlose Lernportal **SAP Learning** vorgestellt, mit dessen Inhalten man sein Wissen über die SAP BTP erweitern kann.

Datenbank- und Datenmanagement

Damit Kunden die immer größer werdenden Mengen an Transaktions- und Analysedaten verarbeiten können, bietet die Datenbank **SAP HANA Cloud** jetzt Unterstützung für Adaptive Server Enterprise (ASE), die ASE-Replizierung sowie von Data Lakes für SAP IQ Software Workloads.

Analyselösungen

SAP Analytics Cloud bietet nun ein neues Modell, das für mehr Flexibilität sorgen, die Datenmodellierung erleichtern und eine unternehmensweite Integration ermöglichen soll. Hierfür werden die Vorteile von Modellierungen auf Basis von Konten und Kennzahlen kombiniert und die Performance und Integration in andere SAP-Lösungen verbessert.

Anwendungsentwicklung und -integration

Wir haben **SAP BTP, Kubernetes Environment** zur allgemeinen Verfügbarkeit freigegeben. SAP BTP für die Kubernetes-Umgebung basiert auf dem Open-Source-Projekt Kyma, das es Entwicklern ermöglicht, SAP-Lösungen sowohl mit Microservices als auch serverlosen Funktionen zu erweitern. Außerdem haben wir neue Content-Pakete in **SAP Workflow Management** bereitgestellt.

Intelligente Technologien

Wir haben unsere Strategie, künstliche Intelligenz in das Lösungsportfolio der SAP einzubetten, weiter fortgesetzt und neue Funktionen in **SAP Intelligent Robotic Process Automation (SAP Intelligent RPA)** hinzugefügt. Wir möchten unseren Kunden diese Funktionen über die SAP BTP zur Verfügung stellen.

Unsere Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

SAP SuccessFactors hat ein Portlet zur Nachverfolgbarkeit des Impfstatus entwickelt. Allen Kunden, die SAP SuccessFactors Employee Central im Einsatz haben, wurde das Portlet kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement

Unsere Mitarbeiter sind der Mittelpunkt unseres Unternehmens. Unser Ziel ist eine hoch motivierte, durch Vielfalt geprägte Belegschaft, die über die passenden Qualifikationen verfügt. Damit wollen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass wir Spitzenkräfte für unser Unternehmen gewinnen, hervorragende Produkte entwickeln und Kunden von unseren Lösungen überzeugen können. Eine detaillierte Beschreibung unserer Mitarbeiterstrategie finden Sie im Abschnitt [Mitarbeiter und gesellschaftliches Engagement](#) unseres Integrierten Berichts 2020.

Das erste Halbjahr 2021 stand weiter ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Gerade in solchen Zeiten ist es umso wichtiger, ein gesundes Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben sicherzustellen. Zum ersten Mal veranstalteten wir im April einen „**Global Mental Health Day**“. Wir schenken damit allen Mitarbeitern weltweit einen zusätzlichen freien Tag, an dem sie sich Zeit für sich selbst oder ihre Familie nehmen konnten. Um zur Eindämmung der Pandemie beizutragen, unterstützt die SAP weiterhin den weltweiten Kampf gegen das Coronavirus. An unseren Standorten und in Partnerunternehmen haben wir Impfkampagnen für Mitarbeiter und ihre Angehörigen angeboten, soweit dies rechtlich möglich und Unterstützung erforderlich ist. Darüber hinaus tragen wir mit unseren Spenden für die COVAX-Initiative von UNICEF dazu bei, Impfstoffe schneller an die ärmsten Länder der Welt zu verteilen. Auch unser Konzept für die „**Arbeitswelt von morgen**“ wird von der COVID-19-Pandemie beeinflusst und steht nun ganz oben auf unserer Tagesordnung. Als Technologieunternehmen ist die SAP schon seit langem Vorreiter beim virtuellen, ortsunabhängigen und mobilen Arbeiten. Im Juni haben wir mit dem Konzept „**Pledge to Flex**“ unseren Mitarbeitern ein auf Vertrauen und Eigenverantwortung basierendes Arbeitsmodell zugesagt, das ihnen größtmögliche Flexibilität im Hinblick darauf bieten soll, wo und wann sie arbeiten. Damit soll ein optimales Verhältnis zwischen dem Arbeiten im Büro und dem mobilen Arbeiten erreicht werden – unter Berücksichtigung der Rolle des Mitarbeiters, der betrieblichen Erfordernisse sowie der gesetzlichen Gegebenheiten.

Im April startete unser Mitarbeiterbefragungszyklus mit einer umfassenden Umfrage. Das Mitarbeiterengagement bewegt sich mit 84 % weiterhin auf hohem Niveau und innerhalb unseres Zielkorridors von 84 % bis 86 %. Gegenüber der letzten Umfrage vom September 2020 ging es leicht um 2 Pp zurück. Unser Net Promoter Score für das **Vertrauen in die Führungskräfte** erreichte ein Allzeithoch von 67 (+5 Punkte). Der **Betriebliche Gesundheitskulturindex** stieg seit September 2020 um 1 Pp auf 81 % und liegt damit leicht über dem von uns anvisierten Bereich von 78 % bis 80 %. Die Ziele für Mitarbeiterengagement und den betrieblichen Gesundheitskulturindex haben sich gegenüber den Erläuterungen des Integrierten Berichts 2020 nicht geändert.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2021 lag unsere Kennzahl **Mitarbeiterbindung** mit 94,8 % weiterhin auf hohem Niveau (im Vergleich zu 93,9 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 95,3 % zum Jahresende 2020). Mitarbeiterbindung definieren wir als Verhältnis der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl abzüglich der von Mitarbeitern ausgehenden Austritte (Fluktuation) zur durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte. Daneben fördern wir weiterhin eine Belegschaft, die Inklusion als Chance begreift und frei von Vorurteilen ist. Beim Anteil der **Frauen**

in **Führungspositionen** setzte sich der Aufwärtstrend fort: Zum Ende des ersten Halbjahres 2021 waren 27,9 % aller Führungspositionen bei der SAP mit Frauen besetzt, verglichen mit 27,3 % zum Ende des Vorjahreshalbjahres und 27,5 % zum Jahresende 2020.

Zum 30. Juni 2021 beschäftigten wir, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte, 103.876 **Mitarbeiter weltweit** (30. Juni 2020: 101.379; 31. Dezember 2020: 102.430). Eine Übersicht der Mitarbeiteranzahl nach Funktionen und Regionen finden Sie unter [Textziffer \(B.1\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 haben wir unser Engagement für eine widerstandsfähigere, regenerative und inklusive Wirtschaft auf unserem Planeten weiter verstärkt – sowohl in unserer Rolle als Wegbereiter für andere Unternehmen als auch in unserer Rolle als Vorbild. Um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unser Unternehmen zu berücksichtigen und unser Ziel zu bekräftigen, haben wir beschlossen, nun bereits bis Ende 2023 **klimaneutral** zu werden – zwei Jahre früher als ursprünglich geplant. Dies haben wir in unserem Integrierten Berichts für das Jahr 2020 erstmals bekannt gegeben und es zeigt, welche Bedeutung wir nachhaltigem Wirtschaften beimessen. Des Weiteren ist uns bewusst, dass starke Partnerschaften beim Kampf gegen den Klimawandel von unschätzbarem Wert sind. Deshalb sind wir Gründungsmitglied der **European Green Digital Coalition** geworden und haben uns der **World Economic Forum Stakeholder Capitalism Coalition** sowie der Organisation **World Business Council for Sustainable Development** (WBCSD) angeschlossen, in der sich Unternehmenslenker auf der ganzen Welt für einen schnelleren Umstieg zu einer nachhaltigen Welt einsetzen. Und aus diesem Grund haben wir auch die neue Plattform **Chasing Zero** ins Leben gerufen, auf der wir über visionäre Denkansätze von Führungskräften, Best Practices und nachhaltigkeitsbezogene Veränderungen bei der SAP und ihrer weltweiten Community berichten werden. Ziel ist es, Emissionen und Abfälle komplett zu vermeiden und keine Ungleichheiten zuzulassen.

Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ist nach wie vor ein zentrales Element unserer Vision für eine Welt, in der bis 2030 Abfälle komplett vermieden werden und die Meere plastikfrei sind. Deshalb unterstützen wir auch strengere Regeln für die Kreislaufwirtschaft wie die OneSource Coalition des World Wildlife Fund (WWF) und die Forderung der Ellen MacArthur Foundation nach einer erweiterten Herstellerverantwortung.

Der wichtigste Meilenstein des ersten Halbjahres 2021 war jedoch der **Sustainability Summit** der SAP im April. Mit dieser Veranstaltung wollten wir Unternehmen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie positive Veränderungen bewirken und ihre bisherige Entscheidungsfindung verändern können. Gleichzeitig bot der Summit Gelegenheit, bewährte Verfahren und künftige Lösungen kennenzulernen. Mit **SAP Product Footprint Management** haben wir eine Lösung vorgestellt, mit der Kunden den Fußabdruck ihrer Produkte über den gesamten Lebenszyklus bewerten und dadurch deren Umwelteinfluss optimieren können. Unsere Lösung **SAP Responsible Design and Production** wird Unternehmen dabei unterstützen, über öffentliche Zusagen und neue Vorschriften auf dem Laufenden zu sein. Dadurch sind sie in der Lage, die mit der nachgelagerten Verarbeitung verbundenen operativen Kosten zu steuern und die

Materialströme insgesamt besser zu überblicken. Die Lösung wird somit zum Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft beitragen. Die oben genannten Lösungen sind zwei Beispiele aus dem wachsenden Lösungsportfolio der SAP im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement, das 2021 bei der SAPHIRE NOW, der größten SAP-Kundenkonferenz, vorgestellt wurde.

2018 hatte die SAP angekündigt, bis 2025 fünf Millionen Bäume pflanzen zu wollen. Mit 21 Millionen Bäumen bis Ende 2025 setzt sich die SAP nun ein höheres Ziel. Wir unterstützen damit das SAP-Programm Climate 21 und verstärken unsere Anstrengungen, die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts zu meistern: den Klimawandel.

Die CO₂-Emissionen der SAP beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf insgesamt 45 Kilotonnen, verglichen mit 90 Kilotonnen im ersten Halbjahr 2020.¹⁾ Dieses niedrige Niveau ist weiterhin eine direkte Folge der anhaltenden COVID-19-Pandemie. Da nahezu alle Geschäftsaktivitäten nach wie vor über Mobilarbeitsmodelle abgewickelt werden, haben sich Aktivitäten wie Geschäftsreisen, die viele CO₂-Emissionen verursachen, auf ein Minimum eingependelt. Die Berechnung unserer Emissionen pro Mitarbeiter und pro Euro Umsatz gibt uns Aufschluss darüber, wie effizient wir auch bei einem weiteren Wachstum unseres Unternehmens sind. Zum Ende des ersten Halbjahres 2021 betragen unsere CO₂-Emissionen (in Tonnen) pro Mitarbeiter 0,9, verglichen mit 2,0 zum Ende des ersten Halbjahres 2020. Unsere CO₂-Emissionen (in Gramm), die wir pro Euro Umsatz messen, betragen 3,6, verglichen mit 7,3 zum Ende des ersten Halbjahres 2020 (rollierend über vier Quartale).

Die SAP wurde aufgrund ihrer starken Leistung im Bereich Umweltschutz, gesellschaftliches Engagement und Governance (Environmental, Social and Governance, ESG) weiterhin in zahlreichen Indizes geführt: dem Ethibel Sustainability Index (ESI) Excellence Europe und dem ESI Excellence Global, den FTSE4Good-Index-Serien und den Euronext-Vigeo-Eiris-Indizes (Europe 120 und Eurozone 120). Zudem wurden wir bereits das vierzehnte Jahr in Folge als nachhaltigstes Softwareunternehmen in den Dow-Jones-Nachhaltigkeitsindizes eingestuft. Im ersten Halbjahr 2021 wurde die SAP darüber hinaus erneut von Morgan Stanley Capital International (MSCI) als Vorreiter im Bereich ESG mit der Bestnote „AAA“ ausgezeichnet, vom Marktforschungsunternehmen Corporate Knights in seine Liste der 100 nachhaltigsten Unternehmen weltweit aufgenommen und erhielt vom CDP in seiner Befragung zum Klimawandel die Bestnote „A“.

¹⁾ Die CO₂-Emissionswerte der SAP werden auf die nächsten 5 kt gerundet. Deshalb entsprechen die gerundeten Gesamtwerte des Halbjahres möglicherweise nicht exakt der Summe der gerundeten Quartalszahlen.

Organisation und Änderungen in der Geschäftsleitung

Am 1. Januar 2021 wurde Sabine Bendiek Mitglied des SAP-Vorstands. Sie ist Chief People Officer und Arbeitsdirektorin und leitet die Organisation Human Resources (HR). Seit dem 1. Juli 2021 hat Sabine Bendiek zusätzliche Verantwortung übernommen und wurde Chief People and Operating Officer der SAP.

Im Januar 2021 gab die SAP die Berufung von Julia White und Scott Russell in den Vorstand der SAP SE bekannt. Am 1. Februar 2021 übernahm Scott Russell die Leitung der Customer-Access-Organisation von Adaire Fox-Martin, die Ende Januar 2021 aus dem Vorstand und Ende Juni 2021 aus dem Unternehmen ausschied. Ju-

lia White wurde am 1. März 2021 Mitglied des Vorstands und übernahm die neu geschaffene Vorstandsposition als Chief Marketing and Solutions Officer.

Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Lage

Trotz der sich verschärfenden Pandemie erholte sich die Weltwirtschaft Anfang des Jahres weiter, berichtet die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem kürzlich erschienenen Wirtschaftsbericht.¹⁾ Lerneffekte, die Widerstandsfähigkeit der Produktion im verarbeitenden Gewerbe und der Auslandsnachfrage sowie die Unterstützung vonseiten der Politik haben dafür gesorgt, dass Verluste der Wirtschaftsleistung aufgefangen wurden. Die Aktivität im Dienstleistungssektor erhöhte sich deutlich, als die Infektionszahlen zurückgingen. In den Industrieländern behauptete sich die Konjunktur besser, als die EZB erwartet hatte. In den Schwellenländern hingegen war die konjunkturelle Verlangsamung ausgeprägter.

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) schrumpfte der EZB zufolge die Wirtschaft des Euro-Währungsgebiets im ersten Quartal des Jahres, fuhr dann aber allmählich wieder hoch, da sich die Situation im Zusammenhang mit der Pandemie verbessert hatte. Aufgrund von Lieferketten-Engpässen und verschärften Eindämmungsmaßnahmen waren die Unternehmensinvestitionen in der EU im ersten Quartal 2021 leicht rückläufig. Im zweiten Jahresviertel kam es jedoch zu einer Erholung. In den mittel- und osteuropäischen Ländern verlief die Erholung im ersten Halbjahr deutlich langsamer, während in Russland die wirtschaftliche Aktivität im ersten Quartal leicht anzog.

In der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) förderte der EZB zufolge das von der neuen US-Regierung verabschiedete umfangreiche Konjunkturpaket die Erholung in den Vereinigten Staaten. In Brasilien belebte sich die Wirtschaft weiter und erreichte – trotz wieder steigender Neuinfektionen – annähernd ihr vor der Pandemie verzeichnetes Niveau.

Im Hinblick auf die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) sank gemäß der EZB das reale BIP in Japan insbesondere im ersten Quartal. Die chinesische Wirtschaft wies dagegen im zweiten Quartal eine stabile Wachstumsdynamik auf. Die Werte für die Industrieproduktion und die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze waren im ersten Jahresviertel noch schwach ausgefallen, während sich das Exportwachstum indes solide zeigte.

Lage des IT-Marktes

Im Zuge der COVID-19-Pandemie ist laut dem US-amerikanischen Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) Widerstandsfähigkeit zu einem wichtigen Thema geworden.²⁾ In den letzten eineinhalb Jahren haben Unternehmen deshalb stark in IT für die Cloud, Sicherheit, mobiles Arbeiten und Digitalisierung investiert. Vielen Betrieben gelang es, ihren Geschäftsbetrieb in einem bisher nicht möglichen Maß aufrechtzuerhalten, oder sie boten sogar neue digitale Services an.²⁾

Insgesamt sind Cloud- oder auf die Cloud ausgerichtete Betriebsmodelle bei Unternehmen aller Größenordnungen inzwischen feste Bestandteile einer modernen IT-Umgebung geworden.³⁾ Durch die überstürzte Einführung von Cloudlösungen entstanden jedoch gemäß IDC bei mindestens drei von vier Unternehmen technische Defizite in Bezug auf das Design, die Integration, die Qualität und Sicherheitskontrollen, die zu einem späteren Zeitpunkt behoben werden müssen.⁴⁾

Bei der Wahl der Cloudlösung bevorzugen laut IDC drei Viertel der Unternehmen integrierte Suites anstatt Einzellösungen.⁵⁾ Immer mehr Anwendungsanbieter ergänzen ihre Suites mit Optionen, mit denen Anwender bei Bedarf selbst Geschäftsprozesse mit neuen Funktionen schnell erweitern oder Lücken schließen können, ohne hierfür externe Partner oder interne Ressourcen hinzuziehen zu müssen.

Zusammenfassend stellt IDC fest, dass die Pandemie bisherige Beobachtungen bestätigt und schneller neue Erkenntnisse gebracht hat, wie Unternehmen ihre digitale Transformation erfolgreich meistern: indem sie einen intelligenten Kern von Lösungen für Datenanalyse, Automatisierung und Entscheidungsunterstützung installieren und diesen mit verschiedensten Anwendungen und Services kombinieren, unter anderem im Bereich vorrausschauende Analysen, KI, maschinelles Lernen, Blockchain und Internet der Dinge.⁶⁾

Quellen:

¹⁾ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2021, Veröffentlichungsdatum: 24. Juni 2021 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202104.en.pdf>)

²⁾ IDC Perspective: A Digital Resiliency Framework for the Future Enterprise, Doc #US47483421, Februar 2021

³⁾ IDC FutureScape: Worldwide Cloud 2021 Predictions, Doc US46420120, Dezember 2020

⁴⁾ IDC Market Perspective: 2021: Enterprise Application Spending Heats Up, Doc US47086520, Dezember 2020

⁵⁾ IDC Market Perspective: The 4P Transformation of Enterprise Software: Spotlight on Enterprise Applications, Doc US47835021, Juni 2021

⁶⁾ IDC Market Perspective: The Transformation of Enterprise Software: The 4Ps – Past, Present, and Future, Doc #EUR147592221, April 2021

Auswirkungen auf die SAP

Die SAP verzeichnete einen hervorragenden Start in das Jahr 2021. Das Angebot „RISE with SAP“, welches unseren Kunden einen schnelleren Übergang in die Cloud und dadurch mehr Resilienz und Agilität ermöglicht, entwickelte sich nach seiner Ankündigung im ersten Quartal ausgezeichnet. Der Auftragseingang für das Cloudgeschäft wuchs sehr stark entlang unseres gesamten Anwendungsportfolios. Außerdem verzeichneten die Softwarelizenzen ebenfalls ein positives Wachstum im ersten Quartal, hauptsächlich durch pandemiebedingte Nachholeffekte bei den IT-Investitionen. Der Gesamterfolg spiegelte sich im Auftragseingang wider, der das höchste Wachstum seit fünf Jahren aufzeigte.

Im Verlauf des zweiten Quartals zeigten die Geschäftstätigkeiten weitere Anzeichen der Erholung. Insbesondere die Clouderlöse wuchsen beschleunigt, vor allem durch die bestehende Stärke der SaaS/PaaS-Angebote, die nicht zu Intelligent Spend gehören, gepaart mit der Verbesserung des transaktionalen Umsatzes, beispielsweise aufgrund der Lockerungen der globalen Reisebeschränkungen. Allerdings sind die Produkte der Intelligent Spend-Kategorie nach wie vor stärker von der Coronakrise betroffen als die anderen SaaS/PaaS-Angebote der SAP. Das Wachstum des gesamten Current Cloud Backlog beschleunigte sich dennoch weiterhin gegenüber dem Vorquartal. Da Kunden vermehrt das „RISE with SAP“-Angebot wählen und somit zum Subskriptionsangebot übergehen, nahmen die Softwarelizenz-Umsätze wie erwartet ab.

Die SAP übte bei der Einstellung neuer Mitarbeiter und bei kurzfristig anpassbaren Ausgaben weiterhin Kostendisziplin aus und nutzte gleichzeitig Einsparmöglichkeiten, beispielsweise aufgrund von weniger Geschäftsreisen, geringeren Gebäudekosten und virtuellen Veranstaltungen. Zusätzlich betreute die SAP Bestands- und Neukunden weiterhin mit einem Ansatz, der einen integrierten virtuellen Vertrieb und Remote-Implementierungen ermöglichte. Mit der Ankündigung „Pledge to Flex“ sagt die SAP ihren Mitarbeitern ein vollkommen flexibles, mobiles Arbeitsmodell zu, das auch nach der Pandemie Bestand hat. Zusammen mit der gesunden Umsatzentwicklung führten die genannten Maßnahmen zu einem höheren Non-IFRS-Betriebsergebnis, obwohl die Unsicherheiten aufgrund der Pandemie weiter anhalten, während das IFRS-Betriebsergebnis aufgrund von höheren anteilsbasierten Vergütungen einen Rückgang verzeichnete.

Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2021 (IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Δ	Δ in %
Cloud	4.421	4.055	366	9
Davon SAP S/4HANA Cloud	485	360	124	34
Softwarelizenzen	1.133	1.224	-91	-7
Softwaresupport	5.624	5.826	-202	-3
Cloud und Software	11.178	11.106	72	1
Umsatzerlöse	13.017	13.264	-247	-2
Operative Aufwendungen	-11.073	-10.770	-302	3
Betriebsergebnis	1.944	2.494	-550	-22
Operative Margin (in %)	14,9	18,8	-3,9 Pp	k. A.
Gewinn nach Steuern	2.519	1.697	822	48
Effektive Steuerquote (in %)	19,8	30,6	-10,8 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	2,03	1,42	0,61	43

Entwicklung der Ertragslage (IFRS)

Umsatzentwicklung

In der ersten Jahreshälfte 2021 wurde ein Gesamtumsatz von 13.017 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 13.264 Mio. €) erzielt, was einem leichten Rückgang von 2 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht.

Die Cloudlerlöse hingegen stiegen um 9 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 4.421 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 4.055 Mio. €). Davon entfallen 485 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 360 Mio. €) auf Cloudlerlöse für SAP S/4HANA Cloud, welche gegenüber der Vorjahresperiode um 34 % gewachsen sind.

Die Erlöse aus Softwarelizenzen lagen bei 1.133 Mio. € in der ersten Jahreshälfte 2021 (erstes Halbjahr 2020: 1.224 Mio. €) und gingen somit um 7 % gegenüber der Vorjahresperiode zurück, da Kunden zunehmend auf die Cloudlösungen der SAP wie das „RISE with SAP“-Angebot umsteigen.

Entwicklung der operativen Aufwendungen

Unsere operativen Aufwendungen stiegen um 3 % auf 11.073 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 10.770 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Restrukturierungskosten und anteilsbasierte Vergütungen zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2021 beliefen sich die Restrukturierungskosten auf 164 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 13 Mio. €), die im Wesentlichen auf ein Restrukturierungsprogramm im Bereich Global Cloud Services zurückzuführen sind. Weitere Informationen zu Restrukturierung finden Sie unter [Textziffer \(B.4\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen stiegen auf 1.256 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 612 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf neu gewährte Qualtrics RSUs mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zurückzuführen. Weitere Informationen zur anteilsbasierten Vergütung finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Darüber hinaus ist ein signifikanter Rückgang um 83 % bei den Reisekosten in der ersten Jahreshälfte 2021 zu verzeichnen, was im

Wesentlichen ein direkter Effekt der Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Krise war.

Außerdem gab es Einsparungen aufgrund der Corona-Krise wie zum Beispiel durch geringere Gebäudekosten und virtuell ausgerichtete Veranstaltungen.

Betriebsergebnis und operative Margin

Das Betriebsergebnis sank um 550 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode auf 1.944 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 2.494 Mio. €), was hauptsächlich auf die zuvor erwähnten erhöhten Restrukturierungsaufwendungen und anteilsbasierte Vergütungen zurückzuführen ist.

Unsere operative Margin fiel um 3,9 Pp auf 14,9 % (erstes Halbjahr 2020: 18,8 %).

Finanzergebnis, netto

Das Finanzergebnis, netto, betrug im ersten Halbjahr 2021 1.168 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 53 Mio. €), was im Wesentlichen auf das Sapphire-Ventures-Portfolio zurückzuführen ist.

Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(C.3\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern betrug 2.519 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 1.697 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 48 % gegenüber der Vorjahresperiode. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg um 43 % auf 2,03 € je Aktie (erstes Halbjahr 2020: 1,42 € je Aktie). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einem herausragenden Beitrag der Sapphire Ventures zu unserem Finanzergebnis und einer niedrigeren effektiven Steuerquote.

Die effektive Steuerquote betrug 19,8 % (erstes Halbjahr 2020: 30,6 %). Die Reduzierung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Änderungen bei steuerfreien Einkünften und einer einmaligen Änderung bei den latenten Steuerschulden für zu versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, die teilweise durch Steuereffekte aus Änderungen bei nicht abzugsfähigen Aufwendungen kompensiert wurden.

Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2021 (Non-IFRS)

Um den Status der Zielerreichung zu erläutern, greifen wir ausschließlich auf Non-IFRS-Kennzahlen zurück. Die Erläuterungen zur Ertragslage beschränken sich dagegen auf IFRS-Zahlen, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Die Überleitung von IFRS-Kennzahlen auf Non-IFRS-Kennzahlen sowie entsprechende Erläuterungen stellen wir im Abschnitt [Ergänzende Finanzinformationen](#) dar. Weitere Informationen zu den Änderungen an unserer Definition von Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#).

Ausblick 2021 (Non-IFRS)

Für unseren Ausblick auf Basis der Non-IFRS-Zahlen verweisen wir auf den Abschnitt [Finanzielle Ziele und Ausblick \(Non-IFRS\)](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

Kennzahlen SAP-Konzern im ersten Halbjahr 2021 (Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Δ in %	Δ in % (währungs-bereinigt)
Current Cloud Backlog	7.766	6.638	17	20
Davon SAP S/4HANA Current Cloud Backlog	1.130	780	45	48
Cloud	4.421	4.057	9	15
Davon SAP S/4HANA Cloud	485	360	34	41
Softwarelizenzen	1.133	1.224	-7	-4
Softwaresupport	5.624	5.826	-3	0
Cloud und Software	11.178	11.107	1	5
Umsatzerlöse	13.017	13.266	-2	3
Operative Aufwendungen	-9.357	-9.820	-5	0
Betriebsergebnis	3.660	3.446	6	12
Operative Marge (in %)	28,1	26,0	2,1 Pp	2,3 Pp
Gewinn nach Steuern	3.934	2.409	63	k. A.
Effektive Steuerquote (in %)	19,0	29,0	-10,1 Pp	k. A.
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	3,14	2,02	56	k. A.

Geschäftsentwicklung (Non-IFRS)

Ab 2021 erweiterte die SAP ihre Finanzberichterstattung, um Anleger transparent über die Umstellung ihres ERP-Kerngeschäfts in die Cloud zu informieren. Hierzu veröffentlicht die SAP den Anteil, den SAP S/4HANA Cloud zum Current Cloud Backlog (CCB) und den Clouderlösen beiträgt, sowie die nominalen und währungsbereinigten Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr.

Zum 30. Juni 2021 betrug der CCB 7.766 Mio. €. Dies entspricht einer Zunahme von 17 % (20 % währungsbereinigt) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Davon betrug unser SAP S/4HANA CCB 1.130 Mio. € zum 30. Juni 2021. Dies entspricht einer Zunahme von 45 % (48 % währungsbereinigt) gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Unsere Clouderlöse (Non-IFRS) stiegen um 9 % (15 % währungsbereinigt) gegenüber der Vorjahresperiode auf 4.421 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 4.057 Mio. €). Davon betrug unsere Clouderlöse für SAP S/4HANA Cloud (Non-IFRS) 485 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 360 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 34 % (41 % währungsbereinigt). Unsere Cloudbruttomarge (Non-IFRS) stieg um 0,4 Pp auf 69,8 % (erstes Halbjahr 2020: 69,4 %).

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich um 1 % auf 11.178 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 11.107 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 5 %.

Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Cloudbereich. Die Umsätze aus Softwarelizenzen (Non-IFRS) fielen um 7 % (4 % währungsbereinigt), da Kunden zunehmend auf die Cloudlösungen der SAP wie das „RISE with SAP“-Angebot umsteigen. Die Softwaresupporterlöse (Non-IFRS) sanken um 3 % (verblieben währungsbereinigt auf Vorjahresniveau) auf 5.624 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 5.826 Mio. €).

Die Serviceerlöse (Non-IFRS) sanken um 15 % (11 % währungsbereinigt) gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 1.839 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 2.159 Mio. €). Dieser Rückgang war in erster Linie auf die Veräußerung des SAP-Digital-Interconnect-Geschäfts Ende des Jahres 2020 zurückzuführen.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) sank um 2 % auf 13.017 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 13.266 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 3 %.

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) sanken um 5 % (verblieben währungsbereinigt auf Vorjahresniveau) auf 9.357 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 9.820 Mio. €). Obwohl die Clouderlöse (Non-IFRS) um 9 % wuchsen, betrug der Anstieg der Cloudkosten (Non-IFRS) nur 8 %. Die Softwarelizenz- und -Supportkosten (Non-IFRS) fielen um 6 %. Auch das Servicegeschäft der SAP trug positiv zur Entwicklung der Profitabilität bei. Die Servicebruttomarge (Non-

IFRS) stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,4 Pp an. Im Wesentlichen war dies auf einen höheren Anteil von remote erbrachten Beratungsleistungen zurückzuführen.

Insgesamt sanken die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) um 5 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020. Innerhalb der operativen Kosten verzeichneten die Forschungs- und Entwicklungskosten den höchsten Zuwachs.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg um 6 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 3.660 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 3.446 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 12 %.

Die operative Marge (Non-IFRS) stieg um 2,1 Pp (2,3 Pp währungsbereinigt) auf 28,1 % (erstes Halbjahr 2020: 26,0 %).

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) stieg um 63 % auf 3.934 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 2.409 Mio. €), und das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) stieg um 56 % auf 3,14 € je Aktie (erstes Halbjahr 2020: 2,02 €). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einem herausragenden Beitrag der Sapphire Ventures zu unserem Finanzergebnis und einer niedrigeren effektiven Steuerquote (Non-IFRS).

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) betrug 19,0 % (erstes Halbjahr 2020: 29,0 %). Die Reduzierung der effektiven Steuerquote gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Änderungen bei steuerfreien Einkünften und einer einmaligen Änderung bei den latenten Steuerschulden für zu versteuernde temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen.

Überleitung der Clouderlöse und -margen

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet						Q1-Q2 2021			Q1-Q2 2020			Δ in %
		IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungs-einfluss	Non-IFRS währungs-bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungs-bereinigt ³⁾
Clouderlöse – SaaS/PaaS ¹⁾	Intelligent Spend	1.352	0	1.352	92	1.444	1.411	0	1.411	-4	-4	2
	Sonstiges	2.630	0	2.630	137	2.767	2.223	2	2.225	18	18	24
	Summe	3.982	0	3.982	229	4.210	3.634	2	3.636	10	10	16
Clouderlöse – IaaS ²⁾		439	0	439	26	465	421	0	421	4	4	11
Clouderlöse		4.421	0	4.421	255	4.675	4.055	2	4.057	9	9	15
Cloudbruttomarge – SaaS/PaaS ¹⁾ (in %)	Intelligent Spend	78,8		79,4		79,4	79,2		79,3	-0,4 Pp	0,0 Pp	0,1 Pp
	Sonstiges	67,0		70,6		70,6	64,3		69,8	2,7 Pp	0,8 Pp	0,7 Pp
	Summe	71,0		73,6		73,6	70,1		73,5	0,9 Pp	0,1 Pp	0,1 Pp
Cloudbruttomarge – IaaS ²⁾ (in %)		33,9		35,0		34,4	32,7		33,5	1,2 Pp	1,5 Pp	0,9 Pp
Cloudbruttomarge (in %)		67,3		69,8		69,7	66,2		69,4	1,1 Pp	0,4 Pp	0,3 Pp

¹⁾ Software as a Service/Platform as a Service

²⁾ Infrastructure as a Service

³⁾ Währungsbereinigte Periodenänderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Segmentinformationen

Zum Ende des ersten Halbjahres 2021 hatte die SAP fünf Geschäftssegmente: das Segment Applications, Technology & Support, das Segment Qualtrics, das Segment Services, das Segment Emarsys und das Segment Business Process Intelligence. Aufgrund der Größe von Emarsys und Business Process Intelligence sind diese jedoch keine berichtspflichtigen Segmente.

Weitere Informationen zu unserer Segmentberichterstattung und den Änderungen in der Zusammensetzung unserer Segmente im ersten Halbjahr 2021 finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) und [\(C.2\)](#) im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss.

Applications, Technology & Support

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2021		Q1–Q2 2020	Δ in %	Δ in %
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Clouderlöse	4.024	4.247	3.802	6	12
Cloudbruttomarge (in %)	68,9	68,8	69,1	–0,2 Pp	–0,3 Pp
Segmenterlöse	10.933	11.429	10.993	–1	4
Segmentbruttomarge (in %)	79,2	79,1	79,4	–0,1 Pp	–0,2 Pp
Segmentergebnis	4.357	4.566	4.287	2	7
Segmentmarge (in %)	39,9	40,0	39,0	0,9 Pp	1,0 Pp

Im ersten Halbjahr 2021 erhöhten sich im Segment Applications, Technology & Support die Clouderlöse um 6 % (12 % währungsbereinigt). Die Cloudbruttomarge sank jedoch leicht um 0,2 Pp (0,3 Pp währungsbereinigt). Die Softwaresupporterlöse verblieben währungsbereinigt auf Vorjahresniveau, wohingegen die Softwarelizenzenerlöse um 7 % (4 % währungsbereinigt) auf 1.132 Mio. € sanken. Folglich beliefen sich die Softwarelizenz- und -Supporterlöse des Segments Applications, Technology & Support auf 6.755 Mio. € und

sanken um 4 % (blieben währungsbereinigt auf Vorjahresniveau). Während die Segmenterlöse leicht um 1 % auf 10.933 Mio. € sanken (währungsbereinigt um 4 % stiegen), reduzierten sich die Segmentausgaben um 2 % auf 6.576 Mio. €. Dies führte zu einem Wachstum der Segmentmarge von 0,9 Pp (1,0 Pp währungsbereinigt) auf 39,9 %. In Summe stieg der Umsatzanteil der besser planbaren Umsatzströme im Segment um 0,7 Pp von 87,6 % im ersten Halbjahr 2020 auf 88,2 % im ersten Halbjahr 2021.

Qualtrics

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2021		Q1–Q2 2020	Δ in %	Δ in %
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Clouderlöse	333	364	250	33	45
Cloudbruttomarge (in %)	92,3	92,4	90,9	1,4 Pp	1,5 Pp
Segmenterlöse	413	450	329	25	37
Segmentbruttomarge (in %)	79,9	80,2	77,0	2,9 Pp	3,2 Pp
Segmentergebnis	26	24	–14	<–100	<–100
Segmentmarge (in %)	6,3	5,4	–4,3	10,5 Pp	9,7 Pp

Das Segment Qualtrics, das Lösungen für das Experience Management umfasst, schloss das erste Halbjahr 2021 mit einem starken Wachstum der Segmenterlöse in Höhe von 25 % (37 % währungsbereinigt) ab. Die positive Entwicklung wurde hauptsächlich von dem starken Wachstum der Clouderlöse in Höhe von 33 % (45 % währungsbereinigt) auf 333 Mio. € beeinflusst. Die Cloudbruttomarge erhöhte sich um 1,4 Pp (1,5 Pp währungsbereinigt) auf 92,3 %.

In Summe belief sich das Segmentergebnis auf 26 Mio. € im ersten Halbjahr 2021, welches sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum erheblich steigerte (2020: –14 Mio. €). Dies führte zu einem starken Wachstum der Segmentmarge um 10,5 Pp (9,7 Pp währungsbereinigt) auf 6,3 %. In Summe stieg der Umsatzanteil der besser planbaren Umsatzströme im Segment um 4,7 Pp von 76,0 % im ersten Halbjahr 2020 auf 80,8 % im ersten Halbjahr 2021.

Services

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2021		Q1–Q2 2020	Δ in %	Δ in %
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt
Serviceerlöse	1.595	1.669	1.760	–9	–5
Servicebruttomarge (in %)	36,8	37,1	32,9	3,9 Pp	4,1 Pp
Segmenterlöse	1.596	1.669	1.762	–9	–5
Segmentbruttomarge (in %)	33,5	33,8	29,9	3,7 Pp	3,9 Pp
Segmentergebnis	351	373	298	18	25
Segmentmarge (in %)	22,0	22,3	16,9	5,1 Pp	5,4 Pp

Das Segment Services, das große Teile des Servicegeschäfts der SAP umfasst, erzielte Serviceerlöse in Höhe von 1.595 Mio. €, was einem Rückgang von 9 % (5 % währungsbereinigt) entspricht. Die entsprechenden Servicekosten sanken jedoch im gleichen Zeitraum mit 15 % (11 % währungsbereinigt) um eine höhere Rate. Dies führte zu

einem Anstieg der Servicebruttomarge um 3,9 Pp (4,1 Pp währungsbereinigt). Diese Margenverbesserung war in erster Linie auf einen höheren Anteil von remote erbrachten Beratungsleistungen zurückzuführen. In Summe profitierten das Segmentergebnis und die Segmentmarge von dieser Entwicklung ebenfalls.

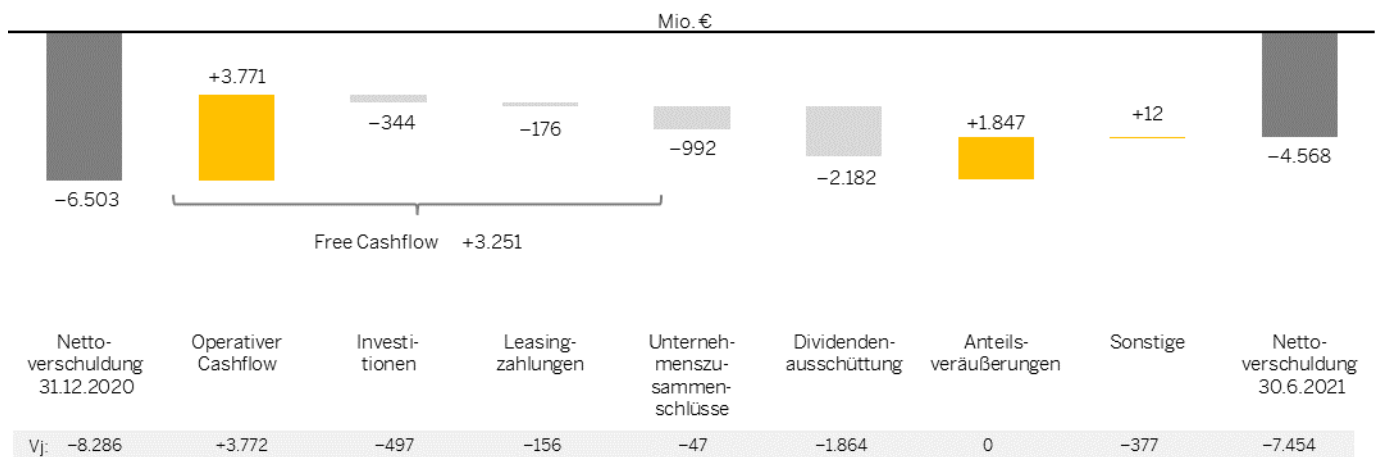
Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage (IFRS)

Cashflow

Mio. €	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Δ
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	3.771	3.772	0 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-344	-497	-31 %
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-176	-156	+13 %
Free Cashflow	3.251	3.119	+4 %
Free Cashflow (in % der Umsatzerlöse)	25	24	+1 Pp
Free Cashflow (in % des Gewinns nach Steuern)	129	184	-55 Pp

Der stabile operative Cashflow wurde durch niedrigere Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen (171 Mio. € Rückgang gegenüber dem Vorjahr) sowie niedrigere Auszahlungen für Restrukturierung (151 Mio. € Rückgang gegenüber dem Vorjahr) beeinflusst. Gegenläufig haben sich höhere Auszahlungen für Ertragsteuern (763 Mio. € Zunahme gegenüber dem Vorjahr) ausgewirkt.

Konzernliquidität



Liquidität und Bilanzstruktur

Mio. €	30.6.2021	31.12.2020	Δ
Finanzschulden	13.116	13.283	-167
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.764	5.311	+2.453
Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel	784	1.470	-686
Konzernliquidität	8.548	6.781	+1.768
Nettoverschuldung	4.568	6.503	-1.935
Geschäfts- oder Firmenwert	29.049	27.560	+1.488
Summe Vermögenswerte	63.095	58.472	+4.623
Summe Eigenkapital	34.122	29.928	+4.194
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	54	51	+3 Pp

Im März 2021 nahm die SAP zwei kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 950 Mio. € und 500 Mio. € mit einjähriger Laufzeit in Anspruch. Die Darlehen können flexibel im Laufe der Zeit getilgt werden und werden auf Basis des Euribor-Referenzzins plus 0,08 % beziehungsweise 0,05 % verzinst. Im gleichen Monat haben wir 500 Mio. € Euroanleihen zurückgezahlt. Im Juni 2021 haben wir die ausstehenden 1.250 Mio. € des 2019 aufgenommenen Darlehens zur Finanzierung der Qualtrics-Akquisition zurückgeführt. Per 30. Juni 2021 haben wir 1.080 Mio. € unter unserem Commercial-Paper-Programm mit kurzfristigen Laufzeiten begeben.

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Nicht bilanzierte (immaterielle) Vermögenswerte bilden die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE und dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals. Mit einer Marktkapitalisierung in Höhe von 146,0 Mrd. € (auf Basis aller ausgegebenen Aktien) zum 30. Juni 2021 beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals mehr als das Vierfache des Buchwertes.

Zu den wichtigsten nicht bilanzierten Vermögenswerten mit Einfluss auf unseren Marktwert gehören unser Kundenkapital, unsere Mitarbeiter und ihr Know-how, unser Partnernetzwerk, unsere selbst entwickelte Software, die Innovationsfähigkeit des Unternehmens, die von der SAP selbst aufgebauten Marken, allen voran die Marke SAP, sowie unsere Unternehmensorganisation.

Die Marke SAP hat nach einer Studie von BrandZ in der Rangliste der weltweit wertvollsten Marken (2021 BrandZ Global Top 100 Most Valuable Global Brands) den Rang 26 belegt (2020: 17). Die Rangliste schätzt den Wert der Marke SAP auf 69 Mrd. US\$ (2020: 58 Mrd. US\$).

Risikomanagement und Risiken

Wir verfügen über ein umfassendes Risikomanagement-System, das es uns ermöglichen soll, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen sowie eingetretene Risiken abzumildern, wie in Kapitel *Risikomanagement und Risiken* unseres Integrierten Berichts 2020 sowie unseres Jahresberichts 2020 Form 20-F beschrieben. Veränderungen bei den schwebenden Rechtstreitigkeiten, Schadenersatzansprüchen und rechtlichen Unsicherheiten gegenüber unserem letzten Integrierten Bericht sind unter *Textziffer (G.1)* im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss dargestellt. Nach unserer Feststellung gibt es keine wesentlichen Änderungen bei unserer Einschätzung der Risikofaktoren seit der Veröffentlichung des Integrierten Berichts 2020 sowie des Jahresberichts 2020 Form 20-F. Die identifizierten Risiken weisen nach unserer Überzeugung keinen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Prognosen und Chancen

Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Die kurzfristigen weltwirtschaftlichen Aussichten hängen nach wie vor vom weiteren Pandemieverlauf ab. Dies prognostiziert die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht.¹⁾ In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nährt die rasche Bereitstellung von Impfstoffen die Hoffnung, dass die Pandemie eingedämmt werden kann, die Wirtschaft dann Schritt für Schritt wieder hochfährt und sich recht zügig erholt. Dagegen stellt sich gemäß der EZB die Pandemielage in einigen großen Schwellenländern anders dar, wo sich die Konjunktur weiter abschwächen könnte.

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) ist laut der EZB damit zu rechnen, dass die Wirtschaftstätigkeit im Euroraum in der zweiten Jahreshälfte im Zuge der Rücknahme weiterer Eindämmungsmaßnahmen anziehen wird. Steigende Konsumausgaben, eine starke weltweite Nachfrage sowie akkommodierende finanz- und geldpolitische Maßnahmen werden die Erholung maßgeblich unterstützen. Auch die Unternehmensinvestitionen könnten sich im restlichen Jahresverlauf kräftig erholen. Das reale BIP im Euroraum wird nach Einschätzung der EZB ab dem ersten Quartal 2022 sein Vorkrisenniveau übersteigen. In Mittel- und Osteuropa könnte die Konjunktur allmählich wieder Fahrt aufnehmen. In Russland dürfte eine kräftigere Ölnachfrage sowie ein Wiederanstieg der Konsum- und Investitionsausgaben der Konjunktur über den Projektionshorizont hinweg Schwung verleihen.

Für die Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) rechnet die EZB damit, dass das umfangreiche US-Konjunkturpaket die Erholung in den Vereinigten Staaten weiter fördern und auch einige positive Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben wird. In Brasilien könnte eine Zunahme der Auslandsnachfrage und der privaten Konsumausgaben die Konjunktur antreiben.

Im Hinblick auf die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) erwartet die EZB, dass sich in Japan die Konjunktur im späteren Jahresverlauf wieder stärker beleben dürfte. Wenn die Eindämmungsmaßnahmen gelockert werden, wird die Binnennachfrage wieder zunehmen und dürfte zusammen mit der anhaltenden finanzpolitischen Unterstützung und der anziehenden Auslandsnachfrage die allmähliche, aber stetige Erholung stützen. In China dürfte sich die konjunkturelle Akti-

vität über den Projektionszeitraum hinweg weiter stetig beschleunigen. Haupttriebfeder der konjunkturellen Entwicklung in China könnte nach Einschätzung der EZB der private Konsum werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für die Wachstumsraten mittelfristig bis Ende 2022 folgende Entwicklung:

Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr

%	2020	2021s	2022p
Weltweit	-3,3	6,0	4,4
Industrieländer	-4,7	5,1	3,6
Schwellen- und Entwicklungsländer	-2,2	6,7	5,0
Regionen			
Eurozone	-6,6	4,4	3,8
Deutschland	-4,9	3,6	3,4
Europäische Schwellen- und Entwicklungsländer	-2,0	4,4	3,9
Naher Osten und Zentralasien	-2,9	3,7	3,8
Afrika südlich der Sahara	-1,9	3,4	4,0
USA	-3,5	6,4	3,5
Kanada	-5,4	5,0	4,7
Lateinamerika und Karibik	-7,0	4,6	3,1
Japan	-4,8	3,3	2,5
Asiatische Schwellen- und Entwicklungsländer	-1,0	8,6	6,0
China	2,3	8,4	5,6

s = Schätzung, p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2021, Managing Divergent Recoveries (<https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2021/April/English/text.ashx>), S. 8.

Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes 2021 und darüber hinaus

Angesichts ihrer Erfahrungen mit der COVID-19-Pandemie werden Unternehmen laut einer Prognose des US-amerikanischen Marktforschungsunternehmens International Data Corporation (IDC) weiter in die Widerstandsfähigkeit ihrer digitalen Systeme investieren und ihre bestehenden Geschäftsmodelle noch schneller und stärker auf Digitalisierung und Integration ausrichten.²⁾ Aller Voraussicht nach werden sie in digitale Funktionen nicht nur investieren, um sich auf eine Krise einzustellen, sondern auch um von veränderten Bedingungen profitieren zu können.

Laut IDC wird das Unternehmen der Zukunft in einem Netzwerk aus Anbietern, Kunden und Partnern arbeiten, wobei diese Rollen immer mehr verschwimmen.³⁾ Für die künftige digitale Transformation wird deshalb ein Netz an Partnern erforderlich sein, die zuverlässig sind und Differenzierung bieten.⁴⁾ Über 55 % der Unternehmen könnten laut IDC somit bis Ende 2021 Cloud-Tools für die Zusammenarbeit eingeführt haben.⁵⁾

Künftige Software-Architekturen könnten mit ihren eingebetteten Funktionen für künstliche Intelligenz (KI) die Automatisierung zusätzlich vorantreiben.⁶⁾ IDC prognostiziert beispielsweise, dass bis 2023 65 % der Unternehmen in stark konfigurierbare ERP-Anwendungen mit eingebetteter KI investieren werden, um in ihrer Geschäftstätigkeit eine größere Selbstständigkeit zu erreichen.⁷⁾

Da viele Unternehmen während der Pandemie jedoch technische Kompromisse eingegangen sind, dürften auch Maßnahmen erforderlich sein, um Schwachstellen zu beheben und die IT-Architektur effizienter zu gestalten und zu stärken.⁷⁾ Unternehmen werden gemäß IDC über die Hälfte ihrer vorhandenen Anwendungen bis 2022 modernisieren und hierfür vorwiegend sofort einsatzbereite Cloudservices nutzen.⁵⁾

Insgesamt sagt IDC voraus, dass der Markt für Unternehmensanwendungen von 224 Mrd. US\$ im Jahr 2019 auf 265,7 Mrd. US\$ im Jahr 2024 wachsen könnte.⁷⁾

Quellen:

¹⁾ Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 4/2021, Veröffentlichungsdatum: 24. Juni 2021 (<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202104.en.pdf>)

²⁾ IDC Perspective: A Digital Resiliency Framework for the Future Enterprise, Doc #US47483421, Februar 2021

³⁾ IDC Market Perspective: The Transformation of Enterprise Software: The 4Ps – Past, Present, and Future, Doc #EUR147592221, April 2021

⁴⁾ IDC Market Perspective: Enterprise Application Vendors Need an Ecosystem of Partners, Doc US47498021, März 2021

⁵⁾ IDC FutureScape: Worldwide Cloud 2021 Predictions, Doc US46420120, Dezember 2020

⁶⁾ IDC Market Perspective: The 4P Transformation of Enterprise Software: Spotlight on Enterprise Applications, Doc US47835021, Juni 2021

⁷⁾ IDC Market Perspective: 2021: Enterprise Application Spending Heats Up, Doc US47086520, Dezember 2020

Auswirkungen auf die SAP

Die SAP spielt eine zentrale Rolle bei der digitalen Transformation unserer Kunden. Die anhaltenden pandemiebedingten makroökonomischen Umstände bieten vielen unserer Kunden die Gelegenheit, ihre Geschäftsabläufe neu zu erfinden und sich zu widerstandsfähigeren und agilen intelligenten Unternehmen zu entwickeln.

„RISE with SAP“ ist das perfekte Angebot für unsere Kunden, um ihr Unternehmen umzuwandeln, ihre Prozesse zu überdenken, sich

an das stärker digital ausgerichtete und somit agile Umfeld anzupassen und den Übergang in die Cloud zu beschleunigen. Der Wechsel in die Cloud bietet Unternehmen zudem die Möglichkeit, neue Technologien und Innovationen schneller einzuführen, dadurch erfolgreicher und wettbewerbsfähiger zu werden sowie zukünftige Krisen zu meistern.

Unser breites Lösungsportfolio, zusammen mit unserer modularen Cloud ERP Suite, unserer führenden Business Technology Plattform, unserer Industry Cloud, dem Geschäftsnetzwerk und unserem neuen Nachhaltigkeitsportfolio, schafft einen unvergleichlichen Mehrwert nicht nur für unsere Kunden, sondern für unser gesamtes Ökosystem. Auf diese Weise stellt die SAP sicher, eine Vorreiterrolle bei den jüngsten Marktentwicklungen zu spielen und somit ihren Zielmarkt im Jahr 2025 um 150 Mrd. US\$ auf 600 Mrd. US\$ zu vergrößern und dadurch gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Finanzielle Ziele und Ausblick (Non-IFRS)

Umsatz- und Ergebnisziele sowie Ausblick

Die SAP hat ihren Ausblick für das Gesamtjahr 2021 angehoben. Dieser spiegelt die starke Entwicklung beim Cloud-Neugeschäft wider, die das Wachstum der Clouderlöse voraussichtlich weiter beschleunigen wird. Die SAP geht weiterhin von einem Rückgang der Softwarelizenzerlöse im Gesamtjahr aus, da sich mehr Kunden für das Subskriptionsangebot „RISE with SAP“ zur Abwicklung ihrer geschäftskritischen Kernprozesse entscheiden. Dieser Ausblick geht außerdem weiterhin davon aus, dass die Corona-Krise langsam abklingen wird, während die Impfprogramme weltweit voranschreiten, sodass sich die globale Nachfrage im zweiten Halbjahr 2021 allmählich verbessert.

Die SAP erwartet, dass

- die Clouderlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 9,3 Mrd. € und 9,5 Mrd. € (zuvor 9,2 Mrd. € bis 9,5 Mrd. €) liegen werden (2020: 8,09 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 15 % bis 18 %.
- die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 23,6 Mrd. € und 24,0 Mrd. € (zuvor 23,4 Mrd. € bis 23,8 Mrd. €) liegen werden (2020: 23,23 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 2 % bis 3 %.
- das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 7,95 Mrd. € und 8,25 Mrd. € (zuvor 7,8 Mrd. € und 8,2 Mrd. €) liegen wird (2020: 8,28 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 0 % bis –4 %.

SAP erwartet weiterhin, dass der Anteil der besser planbaren Umsätze (definiert als die Summe der Clouderlöse und Softwaresupporterlöse, jeweils Non-IFRS, währungsbereinigt) an den gesamten Umsatzerlösen etwa 75 % erreichen wird (2020: 72 %).

Die SAP erwartet, dass das Wachstum der Clouderlöse für SAP S/4HANA Cloud in der zweiten Jahreshälfte 2021 signifikant beschleunigen wird. Die Serviceerlöse der SAP verzeichneten in der ersten Jahreshälfte 2021 einen zweistelligen Rückgang, jedoch wird eine Verbesserung für das restliche Jahr erwartet.

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2021 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechsel-

kurse durch die Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres beeinflusst werden. Die erwarteten Währungseffekte für das dritte Quartal und das Gesamtjahr 2021 zeigt nachfolgende Tabelle:

Erwartete Währungseffekte für den Rest des Jahres auf Basis der Wechselkurse von Juni 2021		
In Prozentpunkten	Q3	GJ
Cloud	-3 bis -1 Pp	-5 bis -3 Pp
Cloud und Software	-2 bis 0 Pp	-4 bis -2 Pp
Betriebsergebnis	-3 bis -1 Pp	-4 bis -2 Pp

Wir arbeiten kontinuierlich an einer Ergebnisverbesserung in unseren Geschäftssegmenten.

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

Non-IFRS-Kennzahlen

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2021	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Anpassungen auf Umsatzerlöse	k.A.	0	2
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	540-640	296	325
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	2.300-2.800	1.256	612
Restrukturierungsaufwendungen	150-200	164	13

Die SAP rechnet nun für 2021 mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 21,5 % bis 23,0 % (bisher: 26,0 % bis 27,0 %) und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 20,0 % bis 21,5 % (bisher: 22,5 % bis 23,5 %). Die Reduzierung gegenüber dem bisherigen Ausblick resultiert im Wesentlichen aus Änderungen bei steuerfreien Einkünften.

Mittelfristige Perspektiven

Unsere mittelfristigen Perspektiven bleiben unverändert. Für das Jahr 2025 erwarten wir weiterhin Clouderlöse in Höhe von über 22 Mrd. €. Wir erwarten, dass dieses Wachstum im Besonderen durch unser SaaS/PaaS-Cloudgeschäft getrieben wird. Dagegen rechnen wir damit, dass der Anteil unseres IaaS-Geschäfts an den Clouderlösen bis 2025 zurückgeht. Eine detaillierte Beschreibung hierzu finden Sie in unserem [Integrierten Bericht 2020](#).

Liquiditäts-, Finanz-, und Investitionsziele

Zum 30. Juni 2021 verfügten wir über eine Nettoverschuldung von 4,6 Mrd. €. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch in der zweiten Jahreshälfte 2021 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und zudem – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Verglichen mit 2020 erwarten wir für das Jahr 2021 einen geringeren Mittelabfluss aus Restrukturierungen und aktienbasierten Vergütungsprogrammen (Reduzierung um jeweils ca. 200 Mio. €

erwartet), wohingegen Steuerzahlungen um ca. 800 Mio. € bis 1,0 Mrd. € höher erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Effekte und eines etwas geringeren Gewinns sowie negativer Wechselkurseinflüsse bleiben unsere Erwartungen bezüglich des operativen Cashflow sowie des Free Cashflow gegenüber dem [Integrierten Bericht 2020](#) unverändert.

Zusätzlich zur vollständigen Rückführung des zur Finanzierung der Qualtrics-Übernahme gezogenen Darlehens über 1,25 Mrd. € im zweiten Quartal 2021 beabsichtigen wir die teilweise oder vollständige Rückführung noch ausstehender bilateraler Darlehen in Höhe von 1,45 Mrd. € für die zweite Jahreshälfte. Zum 30. Juni 2021 haben wir geplante Schuldentilgungen von circa 4,5 Mrd. € bis Ende 2023 anstehen. Das Verhältnis der Nettoverschuldung von circa 3,3 Mrd. € per 31. Dezember 2021 zur Summe aus operativem Gewinn (IFRS) plus Abschreibungen und Amortisationen soll circa 0,5 betragen.

Unsere für die Jahre 2021 und 2022 geplanten Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen) umfassen vor allem Investitionen in IT-Infrastruktur (Rechenzentren etc.) und Bauaktivitäten. Primär aufgrund niedrigerer Sachinvestitionen in IT-Infrastruktur erwarten wir nun, leicht unterhalb der geplanten Sachinvestitionen von etwa 950 Mio. € zu bleiben, die wir in unserem Integrierten Bericht 2020 für das Jahr 2021 prognostiziert hatten. Für 2022 erwarten wir, dass die Sachinvestitionen auf einem ähnlichen Niveau wie 2021 bleiben werden.

Nichtfinanzielle Ziele 2021 und Zielsetzungen für 2025

Neben unseren Finanzziele stehen auch drei nichtfinanzielle Ziele im Mittelpunkt: Kundentreue, Mitarbeiterengagement und CO₂-Emissionen.

Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie sowie der Einführung eines flexibleren Arbeitsmodells bei der SAP wird es mehr Mobilarbeit geben als erwartet. Infolgedessen senkt die SAP ihre Prognose für die CO₂-Emissionen im Jahr 2021. Die SAP erwartet nun Emissionen in einer Bandbreite zwischen 90 kt und 110 kt, unter der Annahme, dass das hohe Niveau an Mobilarbeit anhält. Zuvor hatte die SAP 145 kt erwartet (2020: 135 kt).

Der Ausblick für Kundentreue und Mitarbeiterengagement hat sich gegenüber den Erläuterungen des Integrierten Berichts 2020 nicht geändert.

Eine detaillierte Beschreibung zu unseren nichtfinanziellen Zielen 2021 und unseren Zielsetzungen für 2025 finden Sie in unserem [Integrierten Bericht 2020](#).

Prämissen von Ausblick und Perspektiven

Unser Ausblick und die mittelfristigen Perspektiven beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

Chancen

SAP verfügt über ein umfassendes Chancenmanagement-System, das es uns ermöglicht, Chancen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie haben sich die Chancen gegenüber den Erläuterungen des [Integrierten Bericht 2020](#) nicht wesentlich geändert.

Konzernhalbjahresabschluss – IFRS

Hauptabschlussbestandteile Konzernhalbjahresabschluss	20-24
Konzernanhang	25
(IN.1) Grundlage der Darstellung	25
(IN.2) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie	26
Abschnitt A – Kunden	27
(A.1) Umsatzerlöse	27
(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	27
Abschnitt B – Mitarbeiter	28
(B.1) Zahl der Mitarbeiter	28
(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	28
(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen	28
(B.4) Restrukturierung	29
Abschnitt C – Finanzergebnisse	30
(C.1) Segmentergebnisse	30
(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung	33
(C.3) Finanzergebnis, netto	34
(C.4) Ertragsteuern	34
Abschnitt D – Investiertes Kapital	35
(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen	35
(D.2) Geschäfts- oder Firmenwert	36
(D.3) Sachanlagen	36
Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität	37
(E.1) Summe des Eigenkapitals	37
(E.2) Liquidität	38
Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren	39
(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten	39
Abschnitt G – Sonstige Angaben	40
(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten	40
(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	41
(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	41
(G.4) Konsolidierungskreis	41

III Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Δ in %
Cloud	4.421	4.055	9
Softwarelizenzen	1.133	1.224	-7
Softwaresupport	5.624	5.826	-3
Softwarelizenzen und -Support	6.757	7.051	-4
Cloud und Software	11.178	11.106	1
Services	1.839	2.159	-15
Umsatzerlöse	13.017	13.264	-2
	(A.1), (C.2)		
Cloudkosten	-1.444	-1.370	5
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-939	-998	-6
Cloud- und Softwarekosten	-2.383	-2.368	1
Servicekosten	-1.447	-1.725	-16
Umsatzkosten	-3.830	-4.094	-6
Bruttogewinn	9.187	9.171	0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.478	-2.210	12
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.491	-3.684	-5
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.098	-729	51
Restrukturierungskosten	-164	-13	>100
	(B.4)		
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-12	-41	-71
Operative Aufwendungen	-11.073	-10.770	3
Betriebsergebnis	1.944	2.494	-22
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	29	-103	<-100
Finanzierungserträge	1.549	406	>100
Finanzierungsaufwendungen	-381	-354	8
Finanzergebnis, netto	1.168	53	>100
	(C.3)		
Gewinn (Verlust) vor Steuern	3.141	2.444	29
	(C.2)		
Ertragsteueraufwand	-622	-747	-17
Gewinn (Verlust) nach Steuern	2.519	1.697	48
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.396	1.681	43
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	123	16	>100
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)¹⁾	2,03	1,42	43
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)¹⁾	2,03	1,42	43

¹⁾ Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.180 Millionen (verwässert: 1.180 Millionen). Für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 betrug die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 1.185 Millionen (verwässert: 1.185 Millionen), jeweils ohne eigene Aktien.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns (IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
II Gewinn nach Steuern	2.519	1.697
Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne vor Steuern	17	4
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	-3	-1
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern	13	4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	13	4
Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	1.043	-28
Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	17	0
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	1.061	-28
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen	-8	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	1.053	-30
Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	2	10
Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	-6	3
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern	-4	13
Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung	1	-3
Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung nach Steuern	-4	9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1.049	-20
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.063	-17
Gesamtergebnis	3.581	1.680
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	3.496	1.664
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	85	16

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Bilanz des SAP-Konzerns (IFRS)

zum 30.6.2021 und zum 31.12.2020			
Mio. €		2021	2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.764	5.311
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		879	1.635
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		5.617	6.593
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(A.2)	1.571	1.321
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		670	210
Summe kurzfristiger Vermögenswerte		16.502	15.069
Geschäfts- oder Firmenwert	(D.2)	29.049	27.560
Immaterielle Vermögenswerte		3.928	3.784
Sachanlagen	(D.3)	4.827	5.041
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.945	3.512
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		107	137
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(A.2)	2.117	1.926
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche		292	271
Latente Steueransprüche		1.327	1.173
Summe langfristiger Vermögenswerte		46.593	43.402
Summe Vermögenswerte		63.095	58.472
Mio. €		2021	2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		1.076	1.213
Tatsächliche Steuerschulden		315	414
Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.2)	4.262	2.348
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		3.448	4.643
Rückstellungen	(B.4)	86	73
Vertragsverbindlichkeiten		6.175	4.150
Summe kurzfristiger Schulden		15.362	12.842
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		115	98
Tatsächliche Steuerschulden		766	667
Finanzielle Verbindlichkeiten	(E.2)	11.372	13.605
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		675	770
Rückstellungen		388	368
Latente Steuerschulden		257	158
Vertragsverbindlichkeiten		38	36
Summe langfristiger Schulden		13.611	15.702
Summe Schulden		28.973	28.544
Gezeichnetes Kapital		1.229	1.229
Agien		1.287	545
Gewinnrücklagen		33.111	32.026
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		76	-1.011
Eigene Anteile		-3.072	-3.072
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist		32.630	29.717
Nicht beherrschende Anteile		1.492	211
Summe Eigenkapital	(E.1)	34.122	29.928
Summe Eigenkapital und Schulden		63.095	58.472

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist						Nicht beherrschende Anteile	Summe des Eigenkapitals
	Gezeichnetes Kapital	Agien	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigene Anteile	Summe		
31.12.2019	1.229	545	28.783	1.770	-1.580	30.746	76	30.822
■ Gewinn nach Steuern			1.681			1.681	16	1.697
Sonstiges Ergebnis			4	-20		-17		-17
Gesamtergebnis			1.684	-20		1.664	16	1.680
Anteilsbasierte Vergütungen		3				3		3
Dividenden			-1.864			-1.864	-2	-1.866
Erwerb eigener Anteile					-1.492	-1.492		-1.492
Hyperinflation			-5			-5		-5
Änderung in nicht beherrschenden Anteilen			-69			-69		-69
Übrige Veränderungen			-1			-1	-1	-2
30.6.2020	1.229	548	28.529	1.749	-3.072	28.982	89	29.072
₣ 31.12.2020	1.229	545	32.026	-1.011	-3.072	29.717	211	29.928
■ Gewinn nach Steuern			2.396			2.396	123	2.519
Sonstiges Ergebnis			13	1.087		1.100	-38	1.063
Gesamtergebnis			2.409	1.087		3.496	85	3.581
Anteilsbasierte Vergütungen		741				741	143	884
Dividenden			-2.182			-2.182	-16	-2.198
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			888			888	1.059	1.947
Übrige Veränderungen			-30			-30	9	-20
₣ 30.6.2021	1.229	1.287	33.111	76	-3.072	32.630	1.492	34.122

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns (IFRS)

Mio. €	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
■ Gewinn (Verlust) nach Steuern	2.519	1.697
Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn (Verlust) nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten:		
Abschreibungen	871	925
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.256	612
■ Ertragsteueraufwand	622	747
■ Finanzergebnis, netto	-1.168	-53
Minderung/Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11	47
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	110	-3
Minderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	1.074	1.132
Minderung/Erhöhung sonstiger Vermögenswerte	-229	-404
Erhöhung/Minderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.024	-977
Erhöhung/Minderung der Vertragsverbindlichkeiten	1.888	1.578
Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen	-779	-949
Gezahlte Zinsen	-125	-176
Erhaltene Zinsen	21	87
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-1.254	-491
Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten	3.771	3.772
Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-995	-47
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	-344	-497
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen	40	39
Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	-754	-1.390
Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen	1.325	248
Cashflows aus Investitionstätigkeiten	-728	-1.647
Gezahlte Dividenden	-2.182	-1.864
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-16	-2
Erwerb eigener Anteile	0	-442
Einzahlungen aus dem teilweisen Abgang von Anteilen eines Tochterunternehmens, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen	1.847	0
Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen	1.600	2.015
Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen	-1.802	-832
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-176	-156
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	-729	-1.281
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	139	46
Nettominderung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.453	890
⌚ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	5.311	5.314
⌚ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	7.764	6.205

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

(IN.1) Grundlage der Darstellung

Allgemeine Angaben zum Konzernhalbjahresabschluss

Die SAP SE hat ihren Unternehmenssitz in Walldorf, Deutschland (Registergericht Mannheim HRB 719915). Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und hier insbesondere nach den Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst in diesem Zusammenhang alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Standards sowie die diesbezüglichen Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss.





Verschiedene Informationen und Anhangangaben, die normalerweise zu einem nach IFRS erstellten Konzernjahresabschluss gehören, wurden verkürzt dargestellt oder weggelassen. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Anhangangaben geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse im vierten Quartal tendenziell am höchsten. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Die Vorjahreszahlen in diesem Halbjahresbericht wurden, soweit erforderlich, an die aktuelle Darstellung angepasst.


Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernhalbjahresabschluss sollte zusammen mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss der SAP zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. Dieser ist in unserem Integrierten Bericht 2020 und in unserem Jahresbericht Form 20-F für das Jahr 2020 enthalten.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.


Im Konzernhalbjahresabschluss angegebene Beträge, die direkt aus unserer  Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder unserer  Konzernbilanz zum Halbjahr übernommen wurden, sind durch die Symbole  beziehungsweise  gekennzeichnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Wie wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten darstellen

Um das Verständnis unserer Abschlüsse zu erleichtern, stellen wir die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (im Abschluss „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen“ bezeichnet) für ein bestimmtes Thema zusammen mit anderen Angaben bezogen auf dieses Thema in der Textziffer dar, in der dieses Thema behandelt wird, und kennzeichnen die entsprechenden Angaben zur leichteren Identifizierung durch einen hellgrauen Kasten und das Symbol . Dargestellt werden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen nur, sofern es gegenüber unserem Konzernabschluss 2020 zu wesentlichen Änderungen kam.

Die folgende Tabelle zeigt, wo unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen angegeben sind:

Textziffer	 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen
(IN.2)	Auswirkungen der COVID-19-Pandemie
(C.1)	Segmentergebnisse

(IN.2) Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

🕒 Ermessensausübungen und Schätzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Einnahmen und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der derzeit unvorhersehbaren globalen Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements einer erhöhten Unsicherheit. Die tatsächlichen Beträge können von den Beurteilungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser können wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben. Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen einbezogen. Diese Informationen wurden auch bei der Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen berücksichtigt.

Da sich die Pandemie ständig weiterentwickelt, ist es schwierig, ihre Dauer und das Ausmaß der Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Ertragslage und Cashflows vorherzusagen. Wir haben die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage des vorhandenen Wissens und der besten verfügbaren Informationen erstellt und ein Szenario zugrunde gelegt, in dem davon ausgegangen wird, dass die Corona-Krise langsam abklingen wird, während die Impfprogramme weltweit voranschreiten, sodass sich die globale Nachfrage im zweiten Halbjahr 2021 allmählich verbessert.

Weitere Einzelheiten zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsaktivitäten finden Sie in den Abschnitten [Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht sowie auf den Geschäfts- oder Firmenwert unter [Textziffer \(D.2\)](#).

Weitere mögliche künftigen Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden ständig analysiert.

Abschnitt A – Kunden

In diesem Abschnitt stellen wir die Angaben zu Kundenverträgen dar. Diese bestehen aus Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse und zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Informationen zu unseren Kundenverträgen finden Sie in [Abschnitt A – Kunden](#) in unserem Konzernabschluss 2020.

(A.1) Umsatzerlöse

Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt.

Clouderlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2021	Q1–Q2 2020
Region EMEA	1.547	1.277
Region Amerika	2.291	2.275
Region APJ	582	502
 SAP-Konzern	4.421	4.055

Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2021	Q1–Q2 2020
Region EMEA	5.050	4.840
Region Amerika	4.336	4.545
Region APJ	1.792	1.720
 SAP-Konzern	11.178	11.106

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Q1–Q2 2021	Q1–Q2 2020
Deutschland	1.957	1.846
Übrige Region EMEA	3.898	3.862
Region EMEA	5.855	5.708
USA	4.166	4.577
Übrige Region Amerika	974	983
Region Amerika	5.140	5.560
Japan	628	641
Übrige Region APJ	1.394	1.356
Region APJ	2.022	1.997
 SAP-Konzern	13.017	13.264

Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten und der Segmenterlöse nach Regionen finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#). Informationen zu unseren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Umsatzerlösen finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.6.2021		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	5.289	12	5.301
Sonstige Forderungen	328	95	423
⌚ Summe	5.617	107	5.724

Mio. €	31.12.2020		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	6.199	33	6.232
Sonstige Forderungen	395	103	498
⌚ Summe	6.593	137	6.730

Abschnitt B – Mitarbeiter

Dieser Abschnitt vermittelt finanzielle Einblicke in unsere Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Er sollte in Verbindung mit den Angaben zur Vergütung für wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung unter [Textziffer \(G.5\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020 sowie im [Vergütungsbericht](#) der SAP gelesen werden. Weitere Informationen finden Sie zudem in [Abschnitt B – Mitarbeiter](#) in unserem Konzernabschluss 2020.

(B.1) Zahl der Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2021 – umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte – ist in nachstehender Tabelle nach Funktionsbereichen und nach Regionen gegliedert dargestellt.

Der Anstieg der Mitarbeiter im SAP-Konzern auf 103.876 ist überwiegend auf organisches Wachstum, insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung, zurückzuführen.

Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitbeschäftigte)

Vollzeitbeschäftigte	30.6.2021				30.6.2020			
	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt	EMEA	Amerika	APJ	Gesamt
Cloud und Software	5.859	4.456	5.029	15.345	6.354	4.638	5.461	16.454
Services	8.264	5.627	6.102	19.993	8.278	6.067	5.992	20.337
Forschung und Entwicklung	14.489	6.162	10.021	30.672	12.941	5.942	9.330	28.214
Vertrieb und Marketing	10.607	10.765	4.991	26.363	10.266	10.493	5.104	25.863
Allgemeine Verwaltung	3.452	2.184	1.187	6.823	3.208	2.215	1.233	6.656
Infrastruktur	2.588	1.299	792	4.679	2.138	1.049	670	3.857
SAP-Konzern (30.6.)	45.261	30.493	28.123	103.876	43.184	30.404	27.791	101.379
davon aus Unternehmenserwerben ¹⁾	377	43	26	446	0	0	0	0
SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte für sechs Monate)	44.741	30.332	28.021	103.094	43.190	30.248	27.718	101.156

¹⁾ für Unternehmenserwerbe abgeschlossen zwischen 1. Januar und 30. Juni des entsprechenden Jahres

(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. €	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Gehälter	5.150	5.225
Soziale Abgaben	805	782
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	1.256	612
Aufwendungen für Altersversorgung	231	220
Aufwendungen für mitarbeiterbezogene Restrukturierungsaufwendungen	27	12
Abfindungen	38	46
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	7.505	6.897

(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierten Vergütungen entfallen wie folgt auf die verschiedenen Aufwandspositionen:

Anteilsbasierte Vergütungen

Mio. €	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Cloudkosten	28	22
Softwarekosten	34	31
Servicekosten	129	94
Forschungs- und Entwicklungskosten	248	159
Vertriebs- und Marketingkosten	301	197
Allgemeine Verwaltungskosten	516	110
Anteilsbasierte Vergütungen	1.256	612

Weitere Informationen zu unseren anteilsbasierten Vergütungen sowie eine detaillierte Beschreibung dieser finden Sie unter [Textziffer \(B.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

Restricted Stock Unit Plan einschließlich Move SAP Plan und Grow SAP Plan (RSU Plan)

Im ersten Halbjahr 2021 haben wir 11,2 Mio. (erstes Halbjahr 2020: 8,3 Mio.) virtuelle Aktien, sogenannte Share Units, gewährt. Darin enthalten sind 0,9 Mio. virtuelle Aktien, welche im Juni 2021 (0,8 Mio. im Juni 2020) unter dem Grow SAP Plan gewährt wurden. Dieser zeitlich befristete Plan hat weitestgehend die gleichen Bedingungen wie Move SAP und soll den Einsatz aller Mitarbeiter für den Erfolg der SAP anerkennen und ihre Beteiligung an der zukünftigen Unternehmensleistung intensivieren. Weiterhin haben wir im März 2021 0,4 Mio. virtuelle Aktien im Rahmen unseres COVID-19 Recognition Plan gewährt, um unseren Mitarbeitern für ihr Engagement, ihren Einsatz und ihre Anpassungsfähigkeit zu danken. Die gewährten Share Units werden über einen Zeitraum von einem halben Jahr unverfallbar. Davon abgesehen hat dieser einmalig gewährte Plan weitestgehend die gleichen Bedingungen wie Move SAP.

Aktienkaufplan Own SAP (Own)

Im ersten Halbjahr 2021 wurden von unseren Mitarbeitern 2,9 Mio. (erstes Halbjahr 2020: 2,7 Mio.) Aktien im Rahmen dieses Plans erworben. Wir bieten hierdurch unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, Aktien zu Sonderkonditionen zu erwerben und als SAP-Aktionäre Vermögen aufzubauen.

Qualtrics

Im ersten Halbjahr 2021 wurden 671 Mio. Qualtrics RSUs (Retention Share Units) mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente gewährt, um Führungskräfte und Mitarbeiter von Qualtrics zu motivieren und ihnen zu ermöglichen, einen Anteil an Qualtrics zu erwerben.

Nach Ablauf eines freiwilligen Umtauschangebots für berechnete Mitarbeiter von Qualtrics am 28. Januar 2021 wurden 5,4 Mio. Qualtrics-Rechte und 1,3 Mio. RSUs aus dem Move SAP Plan in 12,8 Mio. Qualtrics RSUs getauscht. Die Bedingungen des freiwilligen Umtauschangebots, einschließlich des Umtauschverhältnisses, wurden so konzipiert, dass der innere Wert der Qualtrics-Rechte und der RSUs aus dem Move SAP Plan, die angedient wurden, erhalten bleibt. Der beizulegende Zeitwert am Tag der Änderung der Qualtrics RSUs betrug dabei 30,00 US\$.

(B.4) Restrukturierung

Mio. €	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Mitarbeiterbezogene Restrukturierungskosten	-27	-12
Kosten für belastende Verträge und außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen	-137	0
Restrukturierungskosten	-164	-13

Um ihre Cloudinfrastruktur schneller zu modernisieren und ihre Plattformstruktur zu harmonisieren, führt die SAP ein Restrukturierungsprogramm im Bereich Global Cloud Services durch. Die Umsetzung begann im ersten Quartal 2021 und wird bis Ende 2022 andauern. Der Großteil der im ersten Halbjahr 2021 angefallenen Restrukturierungskosten entfällt auf die außerplanmäßige Abschreibung von Rechenzentren und damit verbundenen Vermögenswerten.

Ohne den gesonderten Ausweis der Restrukturierungskosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung hätte sich folgende Aufteilung ergeben:

Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

Mio. €	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Cloudkosten	-130	0
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-4	-2
Servicekosten	-15	-5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11	-5
Vertriebs- und Marketingkosten	-3	0
Allgemeine Verwaltungskosten	-1	0
Restrukturierungskosten	-164	-13

Abschnitt C – Finanzergebnisse

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den Finanzergebnissen der berichtspflichtigen Segmente der SAP und der SAP insgesamt, soweit diese nicht bereits in vorherigen Abschnitten behandelt wurden. Dazu gehören insbesondere Segmentergebnisse und Ertragsteuern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in [Abschnitt C – Finanzergebnisse](#) in unserem Konzernabschluss 2020.

(C.1) Segmentergebnisse

Allgemeine Informationen

Die SAP hat fünf Geschäftssegmente, auf deren Basis unser Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt. Die Organisation und das Management dieser Segmente erfolgen weitestgehend unabhängig voneinander nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, und zwar danach, ob die Produkte und Dienstleistungen sich auf unsere Services-Aktivitäten, Lösungen für das Experience Management, Angebote für Geschäftsprozesstransformationen oder unser Customer Experience-Portfolio von Emarsys beziehen oder andere Geschäftsbereiche abdecken.

Weitere Informationen zu unseren Segmenten finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

Folgende Änderungen haben sich in der Zusammensetzung unserer Geschäftssegmente im ersten Halbjahr 2021 ergeben:

- Um unsere Cloudangebote weiter zu stärken und die neue Cloudstrategie zu unterstützen, wurde das frühere Segment Concur, welches die Reisemanagementangebote von SAP umfasste, aufgelöst und hauptsächlich in das Segment Applications, Technology & Support und das Segment Services integriert.
- Die Funktionen aus dem Finanz- und Rechtsbereich von Qualtrics wurden wieder in das Segment Qualtrics integriert.
- Die Akquisition von Signavio führte zu einem neuen Geschäftssegment namens Business Process Intelligence. Aufgrund der Größe von Business Process Intelligence ist das Geschäftssegment jedoch kein berichtspflichtiges Segment.

Die Segmentinformationen für frühere Berichtszeiträume wurden an diese Änderungen unserer berichtspflichtigen Geschäftssegmente angepasst.

Methoden der Segmentberichterstattung

Im ersten Halbjahr 2021 haben wir folgende Änderung auf unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Segmenten angewandt.

Aufgrund der Änderung unserer Non-IFRS-Definition passen wir unsere IFRS-Kennzahlen für Umsatzerlöse nicht mehr an. Weitere Informationen zu dieser geänderten Definition finden Sie im Abschnitt [Steuerungssystem](#) in diesem Konzernhalbjahreslagebericht.

Einen detaillierten Überblick über unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Quellen für die interne Berichterstattung finden Sie unter [Textziffer \(C.1\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

Applications, Technology & Support

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2021		Q1–Q2 2020
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud	4.024	4.247	3.802
Softwarelizenzen	1.132	1.171	1.220
Softwaresupport	5.623	5.852	5.824
Softwarelizenzen und -Support	6.755	7.023	7.044
Cloud und Software	10.779	11.270	10.846
Services	154	160	147
Segmenterlöse	10.933	11.429	10.993
Cloudkosten	-1.249	-1.324	-1.173
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-819	-850	-887
Cloud- und Softwarekosten	-2.069	-2.174	-2.060
Servicekosten	-203	-211	-208
Umsatzkosten	-2.272	-2.385	-2.268
Segmentbruttogewinn	8.661	9.044	8.725
Sonstige Segmentaufwendungen	-4.304	-4.478	-4.437
Segmentergebnis	4.357	4.566	4.287

Qualtrics

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1–Q2 2021		Q1–Q2 2020
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud	333	364	250
Cloud und Software	333	364	250
Services	79	87	79
Segmenterlöse	413	450	329
Cloudkosten	-26	-28	-23
Softwarelizenz- und -Supportkosten	0	0	0
Cloud- und Softwarekosten	-26	-28	-23
Servicekosten	-57	-61	-53
Umsatzkosten	-83	-89	-76
Segmentbruttogewinn	330	361	253
Sonstige Segmentaufwendungen	-304	-337	-267
Segmentergebnis	26	24	-14

Services

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS)	Q1-Q2 2021		Q1-Q2 2020
	zu aktuellen Kursen	währungs- bereinigt	zu aktuellen Kursen
Cloud und Software	0	0	2
Services	1.595	1.669	1.760
Segmenterlöse	1.596	1.669	1.762
Cloudkosten	-42	-44	-39
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-10	-11	-16
Cloud- und Softwarekosten	-53	-55	-56
Servicekosten	-1.008	-1.051	-1.180
Umsatzkosten	-1.060	-1.106	-1.236
Segmentbruttogewinn	535	564	526
Sonstige Segmentaufwendungen	-184	-191	-228
Segmentergebnis	351	373	298

Segmentumsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	Region EMEA				Region Amerika				Region APJ				Segmenterlöse	
	Q1-Q2 2021		Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2021		Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2021		Q1-Q2 2020		Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Applications, Technology & Support	5.029	5.091	4.857	4.128	4.489	4.408	1.776	1.850	1.728	10.933	11.429	10.993		
Services	713	720	748	689	748	810	193	201	204	1.596	1.669	1.762		
Qualtrics	65	70	47	313	342	256	35	38	26	413	450	329		
Berichtspflichtige Segmente	5.807	5.881	5.652	5.130	5.579	5.474	2.003	2.089	1.958	12.941	13.549	13.084		

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen für den SAP-Konzern finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#).

(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1-Q2 2021		Q1-Q2 2020
	zu aktuellen Kursen	währungsbereinigt	zu aktuellen Kursen
Applications, Technology & Support	10.933	11.429	10.993
Services	1.596	1.669	1.762
Qualtrics	413	450	329
Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente	12.941	13.549	13.084
Sonstige Erlöse	76	78	182
Anpassung des Währungseinflusses	0	-610	0
Anpassungen auf Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	0	0	-2
 Umsatzerlöse	13.017	13.017	13.264
Applications, Technology & Support	4.357	4.566	4.287
Services	351	373	298
Qualtrics	26	24	-14
Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente	4.734	4.963	4.571
Sonstige Erlöse	76	78	182
Sonstige Kosten	-1.150	-1.187	-1.308
Anpassung des Währungseinflusses	0	6	0
Anpassungen auf			
Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	0	0	-2
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-296	-296	-325
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	-1.256	-1.256	-612
 Restrukturierungskosten	-164	-164	-13
 Betriebsergebnis	1.944	1.944	2.494
 Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	29	29	-103
 Finanzergebnis, netto	1.168	1.168	53
 Gewinn vor Steuern	3.141	3.141	2.444

(C.3) Finanzergebnis, netto

Im ersten Halbjahr 2021 enthielten die Finanzierungserträge im Wesentlichen Erträge aus Abgängen und Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 1.515 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 333 Mio. €) aus Sapphire-Ventures-Beteiligungen.

Im ersten Halbjahr 2021 machen Verluste aus Abgängen und Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen in Höhe von 228 Mio. € (erstes Halbjahr 2020: 159 Mio. €) den größten Anteil der Finanzierungsaufwendungen aus, die im Wesentlichen von den Sapphire-Ventures-Beteiligungen stammen.

Weitere Informationen zu unserem Finanzergebnis, netto, finden Sie unter [Textziffer \(C.4\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

(C.4) Ertragsteuern

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, gegenüber [Textziffer \(C.5\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

Abschnitt D – Investiertes Kapital

Dieser Abschnitt beleuchtet die langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Investitionen, welche die Grundlage unserer betrieblichen Tätigkeiten bilden. Zugänge von investiertem Kapital beinhalten separate Erwerbe von Vermögenswerten oder Unternehmenszusammenschlüsse. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt D – Investiertes Kapital](#) in unserem Konzernabschluss 2020.

(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen

Signavio-Unternehmenserwerb

Im Januar 2021 hat die SAP den Abschluss einer Vereinbarung zur Übernahme der Signavio GmbH (Berlin, Deutschland) („Signavio“) bekannt gegeben, einem führenden Unternehmen im Bereich Business Process Intelligence und Prozessmanagement, das Unternehmen dabei hilft, ihre Geschäftsprozesse schnell zu verstehen, zu verbessern, zu transformieren und vollumfassend zu steuern.

Der Kaufpreis beträgt 949 Mio. €. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 5. März nach Vorliegen von behördlichen und sonstigen Genehmigungen. Die Geschäftsergebnisse und Vermögenswerte und Schulden werden ab diesem Datum in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerb von Signavio: Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden

Mio. €	
Immaterielle Vermögenswerte	298
Andere identifizierbare Vermögenswerte	36
Summe identifizierbarer Vermögenswerte	334
Andere identifizierbare Verbindlichkeiten	120
Summe identifizierbarer Schulden	120
Identifizierbares Nettovermögen	214
Geschäfts- oder Firmenwert	735
Summe der übertragenen Gegenleistungen	949

Die erstmalige Bilanzierung des Signavio-Unternehmenszusammenschlusses ist unvollständig, da wir noch immer damit befasst sind, die erforderlichen Informationen zur Identifizierung und Bewertung beispielsweise von steuerbezogenen Vermögenswerten und Schulden sowie immateriellen Vermögenswerten von Signavio einzuholen. Dementsprechend sind die in unserem Konzernhalbjahresabschluss für diese Positionen erfassten Beträge zum 30. Juni 2021 vorläufig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeiter der erworbenen Unternehmen.

Synergien aus dem Erwerb von Signavio erwarteten wir insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Cross-Selling-Möglichkeiten von Signavio-Produkten bei bestehenden SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation
- Der Erwerb von Signavio vervollständigt die Business-Process-Intelligence-Angebote der SAP und wird dazu beitragen, durch Kombination von Signavio- und SAP-Produkten neue Lösungen anzubieten, und wird voraussichtlich zu höheren SAP-S/4HANA-Umsätzen führen.
- bessere Profitabilität beim Vertrieb und der Leistungserstellung von Signavio

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Kauf von Signavio zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Signavio-Unternehmenserwerbes ziehen. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(D.2\)](#).

Finanzielle Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf unseren Konzernabschluss

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie Gewinne beziehungsweise Verluste von Signavio, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2021 berücksichtigt wurden, stellten sich wie folgt dar:

Erwerb von Signavio: Auswirkungen auf den Konzernabschluss

Mio. €	Q1-Q2 2021 wie berichtet	davon Signavio
Umsatz	13.017	16
Gewinn nach Steuern	2.519	-10

Wenn Signavio bereits zum 1. Januar 2021 konsolidiert worden wäre, hätten sich keine wesentlichen Änderungen bei dem im ersten Halbjahr 2021 ausgewiesenen Umsatz und Gewinn nach Steuern ergeben.

Unternehmensveräußerungen 2021

Am 13. April 2021 gaben SAP und die Beteiligungsgesellschaft Dediq GmbH („Dediq“) den Abschluss einer Partnerschaft für die Finanzdienstleistungsbranche bekannt. SAP und Dediq werden gemeinsam eine Gesellschaft für die Finanzdienstleistungsbranche (Financial Services Industry; FSI) betreiben, an der beide Unternehmen beteiligt sein werden und die mit Abschluss der Transaktion „SAP Pionier“ heißen wird. SAP wird bestimmte FSI-bezogene Softwarelösungen in die FSI-Einheit einbringen (auch werden SAP-Mitarbeiter auf freiwilliger Basis wechseln) und im Gegenzug eine Minderheitsbeteiligung an der neuen Gesellschaft erhalten.

Der Abschluss der Transaktion wird für September 2021 erwartet – sobald die Abschlussbedingungen inklusive der behördlichen Genehmigungen vorliegen. Mit Abschluss der Transaktion werden beispielsweise „Transition Service“- und „Go-To-Market“-Vereinbarungen in Kraft treten.

(D.2) Geschäfts- oder Firmenwert

Für den Geschäfts- oder Firmenwert haben wir – auf Basis einer qualitativen und quantitativen Analyse – fortlaufend das Vorhandensein von auslösenden Ereignissen („triggering events“) geprüft, die eine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2021 nach sich gezogen hätten. Die Berücksichtigung von internen und externen Faktoren – vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie und ihrer Entwicklung – hat zu der Überzeugung geführt, dass keine auslösenden Ereignisse seit unserem jährlichen Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte 2020 vorlagen. Es wurde keine Werthaltigkeitsprüfung im ersten Halbjahr 2021 durchgeführt.

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Kauf von Signavio zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Signavio-Unternehmenserwerbes ziehen. Wir haben die Analyse der Synergiepotenziale noch nicht abgeschlossen.

(D.3) Sachanlagen

Sachanlagen (Auszug)

Mio. €	30.6.2021	31.12.2020
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	2.996	3.184
Nutzungsrechte	1.831	1.857
Σ Summe	4.827	5.041
Zugänge	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 31.12.2020
Sachanlagen (ohne Leasingverhältnisse)	268	577
Nutzungsrechte	158	429
Σ Summe	426	1.006

Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität

Dieser Abschnitt informiert darüber, wie die SAP ihre Kapitalstruktur steuert. Die Basis unseres Kapitalmanagements ist eine hohe Eigenkapitalquote, ein moderater Verschuldungsgrad, ein gut ausgewogenes Fälligkeitsprofil und eine tiefgehende Verschuldungskapazität. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt E – Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität](#) in unserem Konzernabschluss 2020.

(E.1) Summe des Eigenkapitals

Anzahl der Anteile

Mio.	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile
31.12.2019	1.228,5	-34,9
Erwerb eigener Anteile	0	-14,1
30.6.2020	1.228,5	-48,9
31.12.2020	1.228,5	-48,9
30.6.2021	1.228,5	-48,9

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Mio. €	Währungs- umrechnungs- differenzen	Absicherungen von Zahlungs- strömen	Summe
31.12.2019	1.776	-6	1.770
Sonstiges Ergebnis	-30	9	-20
30.6.2020	1.746	4	1.749
31.12.2020	-1.015	4	-1.011
Sonstiges Ergebnis	1.091	-4	1.087
30.6.2021	76	0	76

(E.2) Liquidität

Mio. €	30.6.2021				
	Nominalvolumen				Buchwerte
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	900	8.952	899	8.880	9.779
Privatplatzierungen	0	730	0	759	759
Commercial Paper	1.080	0	1.081	0	1.081
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.453	0	1.453	0	1.453
Finanzschulden	3.433	9.682	3.434	9.640	13.073
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	k. A.	401	1.718	2.119
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	427	14	441
⌘ Finanzielle Verbindlichkeiten			4.262	11.372	15.633
Finanzschulden in % der ⌘ finanziellen Verbindlichkeiten			81	85	84

Mio. €	31.12.2020				
	Nominalvolumen				Buchwert
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	500	9.844	500	9.868	10.369
Privatplatzierungen	0	707	0	742	742
Commercial Paper	930	0	931	0	931
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52	1.250	52	1.250	1.302
Finanzschulden	1.482	11.801	1.484	11.860	13.344
Leasingverbindlichkeiten	k. A.	k. A.	380	1.740	2.120
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	k. A.	k. A.	484	5	489
⌘ Finanzielle Verbindlichkeiten			2.348	13.605	15.953
Finanzschulden in % der ⌘ finanziellen Verbindlichkeiten			63	87	84

Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren

Dieser Abschnitt behandelt finanzielle Risikofaktoren und deren Management. In unserem Halbjahresbericht sind dies insbesondere Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Weitere Informationen, insbesondere zu unserem Risikomanagement hinsichtlich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Aktienkursrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und anderer finanzieller Risikofaktoren, finden Sie in [Abschnitt F – Management von finanziellen Risikofaktoren](#) in unserem Konzernabschluss 2020.

(F.1) Finanzielle Risikofaktoren, Risikomanagement und Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

Einen detaillierten Überblick über unsere sonstigen Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren, das Management finanzieller Risiken sowie die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte und die Einordnung unserer Finanzinstrumente in die Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 geben wir unter den *Textziffern (F.1)* und *(F.2)* im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere Finanzinstrumente zum 30. Juni 2021 an, da

- für eine große Anzahl unserer Finanzinstrumente die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen und
- bei den Finanzinstrumenten, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, es keine wesentlichen Veränderungen in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert seit dem 31. Dezember 2020 gab.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie

Umgliederungen von Eigenkapitaltiteln von Stufe 2 in Stufe 1, die auf abgelaufene Verkaufsbeschränkungen zurückzuführen sind, so dass die Berücksichtigung eines Abschlags nicht mehr erforderlich war, betragen 441 Mio. € im ersten Halbjahr 2021 (31.12.2020: 91 Mio. €). Umgliederungen von Eigenkapitaltiteln von Stufe 3 in Stufe 2, die auf Börsengänge der jeweiligen Beteiligungsunternehmen zurückzuführen sind, betragen 333 Mio. € im ersten Halbjahr 2021 (31.12.2020: 201 Mio. €).

Abschnitt G – Sonstige Angaben

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Informationen zu sonstigen schwebenden Rechtsstreitigkeiten und zu Transaktionen mit nahestehenden Personen. Weitere Informationen finden Sie in [Abschnitt G – Sonstige Angaben](#) in unserem Konzernabschluss 2020.

(G.1) Sonstige schwebende Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 30. Juni 2021 anhängigen Klagen und Prozesse, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird. Die gebildeten Rückstellungen zum 30. Juni 2021 sind daher weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Zu den Klagen und Gerichtsverfahren gehören unter anderem die folgenden Klassen (weitere Informationen zu diesen Klassen finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020):

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Für die in unserem Integrierten Bericht 2020 einzeln erläuterten Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum haben sich im ersten Halbjahr 2021 keine wesentlichen Entwicklungen ergeben.

Die erfassten Rückstellungen aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum sind weiterhin nicht wesentlich. Auch die Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, sind weiterhin nicht wesentlich.

Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Steuern

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit sonstigen Steuern, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, gegenüber [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter [Textziffer \(C.4\)](#).

Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung und Kontrollen von Ausfuhrbeschränkungen

SAP hat Mitteilungen erhalten, die behaupten, ihr Verhalten habe möglicherweise gegen Antikorruptionsgesetze in den USA (unter anderem den Foreign Corrupt Practices Act in den USA, FCPA) und anderen Ländern verstoßen. Die Untersuchungen dauern an, und weder das Ergebnis der Untersuchungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt vorhersehbar, noch das Datum, an dem gesicherte Erkenntnisse zur Verfügung stehen werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es nicht möglich festzustellen, ob die potenziellen Verstöße gegen Bestechungsbekämpfungsgesetze gegenwärtige Verpflichtungen der SAP darstellen, und, soweit dies der Fall ist, die Höhe dieser Verpflichtungen verlässlich zu schätzen. Deshalb wurden zum 30. Juni 2021 für diese potenziellen Verstöße keine Rückstellungen in unserem Konzernhalbjahresabschluss gebildet. Auch sind die finanziellen Auswirkungen jeglicher Eventualverbindlichkeiten, die sich aus diesen potenziellen Verstößen ergeben könnten, zum heutigen Stand nicht abschätzbar.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie unter [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

Die SAP hat im September 2017 freiwillig das US-Justizministerium (U.S. Department of Justice, U.S. DOJ) und das Office of Foreign Assets Control (OFAC) des US-Finanzministeriums über potenzielle Verstöße gegen Exportkontrollen und Wirtschaftssanktionen in Kenntnis gesetzt. Gleichzeitig hat die SAP dies der US-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission, U.S. SEC) gemeldet und auf einen Comment Letter der U.S. SEC zu Angelegenheiten im Zusammenhang mit Exportbeschränkungen im Oktober 2017 geantwortet. Die SAP hat auch das Bureau of Industry and Security (BIS) des US-Handelsministeriums über diese uns vorgeworfenen Sachverhalte unterrichtet.

Nach umfassenden und langwierigen Untersuchungen schloss die SAP im April 2021 eine Vereinbarung über einen Verzicht auf Strafverfolgung mit dem U.S. DOJ sowie einvernehmliche Beilegungsvereinbarungen mit dem BIS und dem OFAC. Die Vereinbarungen verpflichten die SAP unter anderem zu internen Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung von US-amerikanischen Sanktions- und Exportkontrollgesetzen und zur Erstellung von Prüfungsberichten über einen Zeitraum von drei Jahren. Darüber hinaus zahlte die SAP im Mai 2021 eine Geldstrafe in unwesentlicher Höhe.

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Exportkontrollverstößen gegenüber [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

Zudem ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Exportkontrollverstößen, für die wir keine Rückstellungen gebildet haben, gegenüber [Textziffer \(G.3\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

(G.2) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten (siehe [Textziffer \(G.5\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020).

Am 12. Mai 2021 hat die Hauptversammlung Dr. Rouven Westphal als Nachfolger von Dr. Pekka Ala-Pietilä in den Aufsichtsrat gewählt, der sein Amt ebenfalls am 12. Mai 2021 niedergelegt hat.

Während des Berichtszeitraums haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in diesem Zeitraum hatten.

Im April 2021 gaben die SAP und die Dediq GmbH den Abschluss einer Partnerschaft und die Gründung einer Gesellschaft bekannt, an der beide Unternehmen beteiligt sein werden. Die neue Gesellschaft, SAP Pionier, wird ein assoziiertes Unternehmen der SAP sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#).

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen finden Sie unter [Textziffer \(G.6\)](#) im Anhang zu unserem Konzernabschluss 2020.

(G.3) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung zum 8. Juli 2021 ist Panagiotis Bissiritsas, Mitglied der Arbeitnehmerverteter im Aufsichtsrat, von seinem Amt zurückgetreten und aus dem Konzern ausgeschieden. Er wurde durch sein Ersatzmitglied, Manuela Asche-Holstein, ersetzt.

(G.4) Konsolidierungskreis

	Gesamt
31.12.2020	269
Zugänge	23
Abgänge	-4
30.6.2021	288

Die Zugänge im ersten Halbjahr 2021 betreffen Unternehmenserwerbe sowie Unternehmensgründungen. Die Abgänge resultieren aus der Verschmelzung und der Liquidation von Unternehmen.

Weitere Informationen zu unseren Akquisitionen und den Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss finden Sie unter [Textziffer \(D.1\)](#) oder in unserem Integrierten Bericht 2020.

Freigabe des Konzernhalbjahresabschlusses

Der Vorstand der SAP SE hat den Konzernhalbjahresabschluss am 20. Juli 2021 zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAP-Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des SAP-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des SAP-Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Walldorf, den 20. Juli 2021
SAP SE
Walldorf, Baden
Der Vorstand

Christian Klein

Sabine Bendiek

Luka Mucic

Jürgen Müller

Scott Russell

Thomas Saueressig

Julia White

Ergänzende Finanzinformationen

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen (IFRS und Non-IFRS)

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	GJ 2020	Q1 2021	Q2 2021
Umsatz							
Cloud (IFRS)	2.011	2.044	1.984	2.041	8.080	2.145	2.276
Cloud (Non-IFRS)	2.012	2.044	1.984	2.044	8.085	2.145	2.276
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	27	19	10	7	15	7	11
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	25	18	14	13	18	13	17
SAP S/4HANA Cloud (IFRS)	168	193	k. A.	k. A.	k. A.	227	257
SAP S/4HANA Cloud (Non-IFRS)	168	193	k. A.	k. A.	k. A.	227	257
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	36	33
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	43	39
Softwarelizenzen (IFRS)	451	773	714	1.703	3.642	483	650
Softwarelizenzen (Non-IFRS)	451	773	714	1.703	3.642	483	650
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-31	-18	-23	-15	-20	7	-16
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-31	-18	-19	-11	-17	11	-13
Softwaresupport (IFRS)	2.934	2.892	2.845	2.835	11.506	2.801	2.823
Softwaresupport (Non-IFRS)	2.934	2.892	2.845	2.835	11.506	2.801	2.823
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	3	1	-2	-4	0	-5	-2
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	2	2	1	0	1	0	1
Softwarelizenzen und -Support (IFRS)	3.386	3.665	3.559	4.538	15.148	3.283	3.474
Softwarelizenzen und -Support (Non-IFRS)	3.386	3.665	3.559	4.538	15.148	3.283	3.474
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-3	-4	-7	-8	-6	-3	-5
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	-4	-3	-4	-4	-4	1	-2
Cloud und Software (IFRS)	5.397	5.709	5.544	6.579	23.228	5.428	5.750
Cloud und Software (Non-IFRS)	5.398	5.709	5.544	6.582	23.233	5.428	5.750
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	6	3	-2	-4	1	1	1
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	5	3	2	1	3	6	5
Umsatzerlöse (IFRS)	6.521	6.743	6.535	7.538	27.338	6.348	6.669
Umsatzerlöse (Non-IFRS)	6.522	6.744	6.535	7.541	27.343	6.348	6.669
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	7	1	-4	-6	-1	-3	-1
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	5	1	0	-2	1	2	3
Anteil besser planbarer Umsätze (IFRS, in %)	76	73	74	65	72	78	76
Anteil besser planbarer Umsätze (Non-IFRS, in %)	76	73	74	65	72	78	76
Ergebnisse							
Betriebsergebnis (IFRS)	1.210	1.284	1.473	2.657	6.623	960	984
Betriebsergebnis (Non-IFRS)	1.482	1.964	2.069	2.772	8.287	1.738	1.922
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	1	8	-1	-2	1	17	-2
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	0	7	4	3	4	24	3
Gewinn (Verlust) nach Steuern (IFRS)	811	885	1.652	1.934	5.283	1.070	1.449
Gewinn (Verlust) nach Steuern (Non-IFRS)	1.015	1.395	2.098	2.026	6.534	1.720	2.214
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	-6	6	34	-7	6	70	59
Margen							
Cloudbruttomarge (IFRS, in %)	66,4	66,0	66,4	67,6	66,6	67,2	67,5
Cloudbruttomarge (Non-IFRS, in %)	69,3	69,5	69,7	70,3	69,7	69,5	70,0

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	GJ 2020	Q1 2021	Q2 2021
Softwarelizenz- und -Support-Bruttomarge (IFRS, in %)	85,2	86,4	86,7	88,2	86,7	85,7	86,5
Softwarelizenz- und -Support-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	85,7	87,4	87,6	88,5	87,4	86,3	87,3
Cloud- und -Software-Bruttomarge (IFRS, in %)	78,2	79,1	79,4	81,8	79,7	78,4	79,0
Cloud- und -Software-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	79,6	81,0	81,2	82,8	81,2	79,7	80,5
Gesamt-Bruttomarge (IFRS, in %)	68,3	69,9	71,1	74,8	71,2	70,3	70,8
Gesamt-Bruttomarge (Non-IFRS, in %)	69,8	72,6	73,7	75,8	73,1	72,3	73,4
Operative Marge (IFRS, in %)	18,6	19,0	22,5	35,2	24,2	15,1	14,8
Operative Marge (Non-IFRS, in %)	22,7	29,1	31,7	36,8	30,3	27,4	28,8
AT&S-Segment – Cloudbruttomarge (in %)	69,1	69,2	69,3	69,6	69,3	68,7	69,2
AT&S-Segment – Segmentbruttomarge (in %)	78,6	80,1	80,6	82,6	80,6	78,9	79,5
AT&S-Segment – Segmentmarge (in %)	35,6	42,2	42,4	47,6	42,2	39,1	40,6
Services-Segment – Servicebruttomarge (in %)	30,1	36,0	38,9	33,3	34,5	36,6	37,0
Services-Segment – Segmentbruttomarge (in %)	26,6	33,4	36,3	29,9	31,4	32,9	34,1
Services-Segment – Segmentmarge (in %)	14,6	19,4	23,6	19,0	19,0	21,4	22,6
Qualtrics-Segment – Cloudbruttomarge (in %)	90,8	91,0	90,9	94,1	91,8	92,2	92,4
Qualtrics-Segment – Segmentbruttomarge (in %)	75,4	78,6	79,1	77,4	77,6	79,5	80,3
Qualtrics-Segment – Segmentmarge (in %)	-10,1	1,4	4,7	0,9	-0,6	6,2	6,3
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen							
Effektive Steuerquote (IFRS, in %)	27,7	33,1	20,2	28,5	26,8	20,0	19,7
Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %)	27,2	30,3	21,3	28,2	26,5	18,7	19,2
Ergebnis je Aktie, unverwässert (IFRS, in €)	0,68	0,73	1,32	1,62	4,35	0,88	1,15
Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €)	0,85	1,17	1,70	1,70	5,41	1,40	1,75
Auftragseingänge und Current Cloud Backlog							
Current Cloud Backlog	6.634	6.638	6.599	7.155	7.155	7.628	7.766
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	25	20	10	7	7	15	17
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	24	21	16	14	14	19	20
SAP S/4HANA Current Cloud Backlog	744	780	k. A.	k. A.	k. A.	1.036	1.130
Veränderung in % im Vergleich zum Vorjahr	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	39	45
Veränderung in % (währungsbereinigt) im Vergleich zum Vorjahr	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	43	48
Anzahl Cloud-Transaktionen (bei den Aufträgen)	3.145	3.844	4.044	6.137	17.166	4.132	5.064
Anteil der Cloud-Aufträge größer 5 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	28	28	28	31	29	27	34
Anteil der Cloud-Aufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Cloud-Gesamtauftragsvolumen)	37	36	37	32	34	39	32
Anzahl On-Premise-Software-Transaktionen (bei den Aufträgen)	10.517	9.175	11.006	14.918	45.616	9.687	10.033
Anteil der Softwareaufträge größer 5 Mio. € (in % vom Software-Gesamtauftragsvolumen)	24	34	30	29	30	23	22
Anteil der Softwareaufträge kleiner 1 Mio. € (in % vom Software-Gesamtauftragsvolumen)	42	38	37	32	36	42	43
Liquidität und Kapitalflussrechnung							
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	2.984	788	1.321	2.100	7.194	3.085	686
Investitionen	-333	-164	-155	-164	-816	-153	-191
Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	-72	-84	-115	-107	-378	-84	-92
Free Cashflow	2.580	540	1.052	1.829	6.000	2.848	403
in % der Umsatzerlöse (IFRS)	40	8	16	24	22	45	6
in % des Gewinns nach Steuern (IFRS)	318	61	64	95	114	266	28
Konzernliquidität	7.872	7.401	7.760	6.781	6.781	11.573	8.548
Finanzschulden (-)	-13.700	-14.855	-14.649	-13.283	-13.283	-14.230	-13.116
Nettoverschuldung (-)	-5.827	-7.454	-6.889	-6.503	-6.503	-2.658	-4.568
Vermögens- und Kapitalstruktur							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.816	6.205	7.434	5.311	5.311	10.332	7.764

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	GJ 2020	Q1 2021	Q2 2021
Geschäfts- oder Firmenwert	29.731	29.214	28.184	27.560	27.560	29.374	29.049
Summe Vermögenswerte	62.947	60.709	59.278	58.472	58.472	66.495	63.095
Vertragsverbindlichkeiten (kurzfristig)	6.726	5.791	4.237	4.150	4.150	6.800	6.175
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	49	48	50	51	51	52	54
Nichtfinanzielle Kennzahlen							
Mitarbeiter (zum Stichtag) ¹⁾	101.150	101.379	101.450	102.430	102.430	103.142	103.876
Mitarbeiterbindung (in %, 12-Monatsbetrachtung)	93,3	93,9	94,8	95,3	95,3	95,4	94,8
Frauen in Führungspositionen (in %, zum Stichtag)	26,8	27,3	27,3	27,5	27,5	27,6	27,9
Treibhausgasemissionen (in kt)	65	25	25	20	135	30	20

¹⁾ Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Überleitungsrechnung von Non-IFRS zu IFRS – Halbjahr

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet	Q1–Q2 2021					Q1–Q2 2020					Δ in %
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungseinfluss	Non-IFRS währungs-bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	
Umsatz											
Cloud	4.421	0	4.421	255	4.675	4.055	2	4.057	9	9	15
Softwarelizenzen	1.133	0	1.133	39	1.172	1.224	0	1.224	-7	-7	-4
Softwaresupport	5.624	0	5.624	229	5.853	5.826	0	5.826	-3	-3	0
Softwarelizenzen und -Support	6.757	0	6.757	268	7.025	7.051	0	7.051	-4	-4	0
Cloud und Software	11.178	0	11.178	523	11.700	11.106	2	11.107	1	1	5
Services	1.839	0	1.839	87	1.926	2.159	0	2.159	-15	-15	-11
Umsatzerlöse	13.017	0	13.017	610	13.627	13.264	2	13.266	-2	-2	3
Operative Aufwendungen											
Cloudkosten	-1.444	108	-1.336			-1.370	128	-1.242	5	8	
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-939	50	-889			-998	53	-946	-6	-6	
Cloud- und Softwarekosten	-2.383	158	-2.225			-2.368	180	-2.188	1	2	
Servicekosten	-1.447	139	-1.308			-1.725	95	-1.630	-16	-20	
Umsatzkosten	-3.830	297	-3.533			-4.094	276	-3.818	-6	-7	
Bruttogewinn	9.187	297	9.484			9.171	277	9.448	0	0	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.478	251	-2.227			-2.210	163	-2.047	12	9	
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.491	482	-3.009			-3.684	388	-3.296	-5	-9	
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.098	522	-576			-729	111	-618	51	-7	
Restrukturierungskosten	-164	164	0			-13	13	0	>100	k. A.	
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-12	0	-12			-41	0	-41	-71	-71	
Operative Aufwendungen	-11.073	1.715	-9.357	-416	-9.773	-10.770	950	-9.820	3	-5	0
Ergebnisse											
Betriebsergebnis	1.944	1.715	3.660	194	3.854	2.494	952	3.446	-22	6	12
Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto	29	0	29			-103	0	-103	<-100	<-100	
Finanzierungserträge	1.549	0	1.549			406	0	406	>100	>100	
Finanzierungsaufwendungen	-381	0	-381			-354	0	-354	8	8	
Finanzergebnis, netto	1.168	0	1.168			53	0	53	>100	>100	
Gewinn (Verlust) vor Steuern	3.141	1.715	4.856			2.444	952	3.396	29	43	
Ertragsteueraufwand	-622	-300	-922			-747	-239	-986	-17	-6	
Gewinn (Verlust) nach Steuern	2.519	1.415	3.934			1.697	713	2.409	48	63	
den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	2.396	1.310	3.706			1.681	713	2.393	43	55	
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	123	105	228			16	0	16	>100	>100	
Kennzahlen											
Operative Marge (in %)	14,9		28,1		28,3	18,8		26,0	-3,9Pp	2,1Pp	2,3Pp
Effektive Steuerquote (in %)²)	19,8		19,0			30,6		29,0	-10,8Pp	-10,1Pp	
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	2,03		3,14			1,42		2,02	43	56	

¹⁾ Währungsberichtigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsberichtigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

²⁾ Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2021 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, akquisitionsbedingten Aufwendungen sowie Restrukturierungskosten. Der Unterschied zwischen unserer effektiven Steuerquote (IFRS) und unserer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) im ersten Halbjahr 2020 resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten aus Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen sowie akquisitionsbedingten Aufwendungen.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Non-IFRS-Anpassungen – Ist-Werte und Schätzungen – Halbjahr

Mio. €	Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2021	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Betriebsergebnis (IFRS)		1.944	2.494
Anpassungen auf Umsatzerlöse	k. A.	0	2
Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen	540–640	296	325
Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme	2.300–2.800	1.256	612
Anpassungen auf Restrukturierungsaufwendungen	150–200	164	13
Anpassungen auf operative Aufwendungen		1.715	950
Anpassungen auf das Betriebsergebnis		1.715	952
Betriebsergebnis (Non-IFRS)		3.660	3.446

Non-IFRS-Anpassungen nach Funktionsbereichen – Halbjahr

Mio. €	Q1-Q2 2021					Q1-Q2 2020				
	IFRS	Akquisi-tions-bedingt	SBP ¹⁾	Restruk-turierung	Non-IFRS	IFRS	Akquisi-tions-bedingt	SBP ¹⁾	Restruk-turierung	Non-IFRS
Cloudkosten	-1.444	80	28	0	-1.336	-1.370	106	22	0	-1.242
Softwarelizenz- und -Supportkosten	-939	16	34	0	-889	-998	22	31	0	-946
Servicekosten	-1.447	10	129	0	-1.308	-1.725	2	94	0	-1.630
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.478	3	248	0	-2.227	-2.210	4	159	0	-2.047
Vertriebs- und Marketingkosten	-3.491	181	301	0	-3.009	-3.684	191	197	0	-3.296
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.098	6	516	0	-576	-729	1	110	0	-618
Restrukturierungskosten	-164	0	0	164	0	-13	0	0	13	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto	-12	0	0	0	-12	-41	0	0	0	-41
Operative Aufwendungen	-11.073	296	1.256	164	-9.357	-10.770	325	612	13	-9.820

¹⁾ Anteilsbasierte Vergütung

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Umsatz nach Regionen (IFRS und Non-IFRS) – Halbjahr

Mio. €	Q1-Q2 2021					Q1-Q2 2020			Δ in %		
	IFRS	Anp.	Non-IFRS	Währungs- einfluss	Non-IFRS währungs- bereinigt	IFRS	Anp.	Non-IFRS	IFRS	Non-IFRS	Non-IFRS währungs- bereinigt ¹⁾
Clouderlöse nach Regionen											
Region EMEA	1.547	0	1.547	29	1.577	1.277	0	1.277	21	21	23
Region Amerika	2.291	0	2.291	201	2.492	2.275	2	2.277	1	1	9
Region APJ	582	0	582	24	606	502	0	502	16	16	21
Clouderlöse	4.421	0	4.421	255	4.675	4.055	2	4.057	9	9	15
Cloud- und Softwareerlöse nach Regionen											
Region EMEA	5.050	0	5.050	66	5.115	4.840	0	4.840	4	4	6
Region Amerika	4.336	0	4.336	381	4.717	4.545	2	4.547	-5	-5	4
Region APJ	1.792	0	1.792	76	1.868	1.720	0	1.720	4	4	9
Cloud- und Softwareerlöse	11.178	0	11.178	523	11.700	11.106	2	11.107	1	1	5
Umsatzerlöse nach Regionen											
Deutschland	1.957	0	1.957	2	1.959	1.846	0	1.846	6	6	6
Übrige Region EMEA	3.898	0	3.898	71	3.969	3.862	0	3.862	1	1	3
Region EMEA	5.855	0	5.855	74	5.929	5.708	0	5.708	3	3	4
USA	4.166	0	4.166	377	4.543	4.577	2	4.578	-9	-9	-1
Übrige Region Amerika	974	0	974	73	1.047	983	0	983	-1	-1	7
Region Amerika	5.140	0	5.140	450	5.590	5.560	2	5.561	-8	-8	1
Japan	628	0	628	56	684	641	0	641	-2	-2	7
Übrige Region APJ	1.394	0	1.394	30	1.424	1.356	0	1.356	3	3	5
Region APJ	2.022	0	2.022	86	2.108	1.997	0	1.997	1	1	6
Umsatzerlöse	13.017	0	13.017	610	13.627	13.264	2	13.266	-2	-2	3

¹⁾ Währungsberichtigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsberichtigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Allgemeine Informationen

Vorausschauende Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines beziehungsweise eine oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* beziehungsweise in den dort genannten Quellen beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Abschnitten enthalten: im Kapitel *Entwicklung der Ertragslage*, im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken*, im Abschnitt *Prognosen und Chancen* sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Halbjahresfinanzberichts. Um ein vollständiges Bild von den Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der Integrierte Bericht der SAP 2020 als auch unser Jahresbericht Form 20-F zum 31. Dezember 2020 sowie andere bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegte Unterlagen herangezogen

werden. Die vorausschauenden Aussagen im vorliegenden Bericht geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören IDC, die EZB sowie der IWF. Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von IDC, der EZB, des IWF und anderen Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von IDC, der EZB, des IWF oder vergleichbaren Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren, unter anderem wie oben beschrieben oder derjenigen, die im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind, ändern. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2021 beziehungsweise das Halbjahr, das an diesem Datum endet.

Non-IFRS-Kennzahlen

Dieser Halbjahresbericht enthält neben den nach IFRS ermittelten Finanzdaten auch Non-IFRS-Kennzahlen. Die Überleitung dieser Non-IFRS-Kennzahlen auf die entsprechenden IFRS-Kennzahlen stellen wir im Abschnitt *Ergänzende Finanzinformationen* dar. Detaillierte Erläuterungen zu den Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Internetseite www.sap.com/investors/sap-non-ifs-finanzinformationen.

Zusätzliche Informationen

Finanzkalender

21. Oktober 2021

Ergebnisse zum dritten Quartal 2021, Telefonkonferenz für Finanzanalysten und Investoren

27. Januar 2022

Ergebnisse zum vierten Quartal und vorläufige Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2021, Telefonkonferenz für Finanzanalysten und Investoren

18. Mai 2022

Hauptversammlung, Mannheim

Services für Aktionäre

Ergänzende Information zu diesem Halbjahresbericht finden Sie online auf www.sap.de/investor unter „Finanzberichte“, darunter die Quartalsmitteilung, eine Präsentation zu den Quartalsergebnissen und eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz für Finanzanalysten. Unter „Finanzberichte“ finden Sie folgende Publikationen:

- Integrierter Bericht des SAP-Konzerns (IFRS, PDF, www.sap-integratedreport.de)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch, PDF)
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch, PDF)
- Halbjahresbericht (IFRS, PDF)
- Quartalsmitteilungen (IFRS, PDF)

Auf www.sap.de/investor informieren wir Sie zudem ausführlich über die Themen Aktie, Fremdkapital und Corporate Governance, veröffentlichten Finanznachrichten und -termine und stellen unter „Services für Investoren“ verschiedene Dienste bereit, damit sich Investoren schnell informieren können. Dazu zählen unter anderem unser kostenloses Aktionärsmagazin SAP INVESTOR, ein E-Mail- und ein SMS-Benachrichtigungsservice sowie Twitter-Nachrichten.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und schnelleren Verbreitung verzichtet SAP darauf, Berichte in gedruckter Form zu veröffentlichen. Nur der Auszug aus dem Integrierten Bericht ist in geringen Stückzahlen zur Hauptversammlung erschienen.

Sie erreichen uns über unser Anlegertelefon unter 06227 7-67336, per Fax unter 06227 7-40805 oder per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com.

Adressen

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland
Tel. +49 6227 7-47474
Fax +49 6227 7-57575
Internet www.sap.de
E-Mail info@sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Informationen zum Inhalt

Investor Relations:
Tel. +49 6227 7-67336
Fax +49 6227 7-40805
E-Mail investor@sap.com
Twitter @SAPinvestor
Internet www.sap.de/investor

Impressum

Verantwortlich
SAP SE
Corporate Financial Reporting
Veröffentlicht am 21. Juli 2021
Dieser Halbjahresbericht liegt unter www.sap.com/investor auch in englischer Sprache vor.

Verwendung von Copyright-Vermerken in Begleitmaterialien

© 2021 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate-de/legal/copyright.

Konzernzentrale

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

www.sap.com

www.sap.com/investor